Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011 –

Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und über das Unfall- und Berufs-krankheitengeschehen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2011

Ausgabe: 14. Januar 2013; Version 1.0

Erstellt vom Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V. (ASER), Wuppertal,
Ansprechpartner: K.-H. Lang, E-Mail: info@institut-aser.de, Internet: www.institut-aser.de

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

ASER

Deutscher Bundestag — Drucksache 17/11954

17. Wahlperiode — 19. 12. 2012

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über den Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und über das Unfall- und Berufskrankheitengeschehen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2011

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Zusammenfassung	10
2.	Erläuterungen	12
2.1	Begriffe	12
2.2	Abkürzungen	15
2.3	Symbole	15
3.	Überblick zum Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit	16
3.1	Rahmendaten zur Situation von Sicherheit und Gesundheit	1
3.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	
3.3	Aktivitäten der Arbeitsschutzakteure	
3.3.1	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie	
3.3.2	Gemeinsamer Jahrestätigkeitsbericht der deutschen Arbeitsaufsichtsbehörden	
3.3.3	Spezifische Präventionsleistungen der Träger der Unfallversicherung	
3.4	Unfallgeschehen	
3.4.1	Arbeitsunfallgeschehen	
3.4.2	Wegeunfallgeschehen	
3.5	Berufskrankheitengeschehe	
3.6	Prävention und Wirtschaftlichke	

Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums f m 19. Dezember 2012 gemäß § 25 Absatz 1 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch.

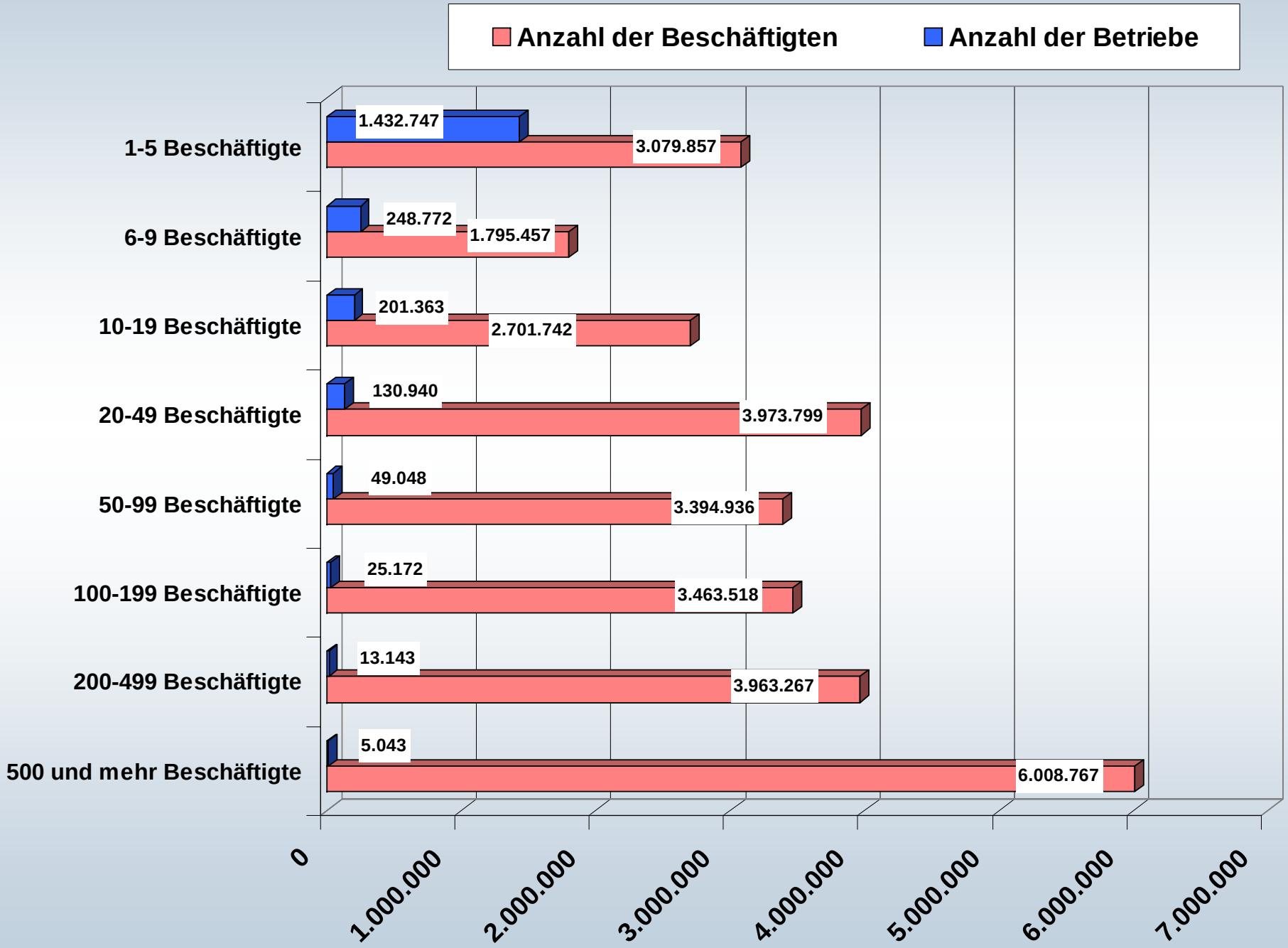
Aktuell: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011

Hrsg.: der deutschen Bundesregierung an den Bundestag, Berlin, BT-Drucksache 17/11954 vom 19. Dezember 2012

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

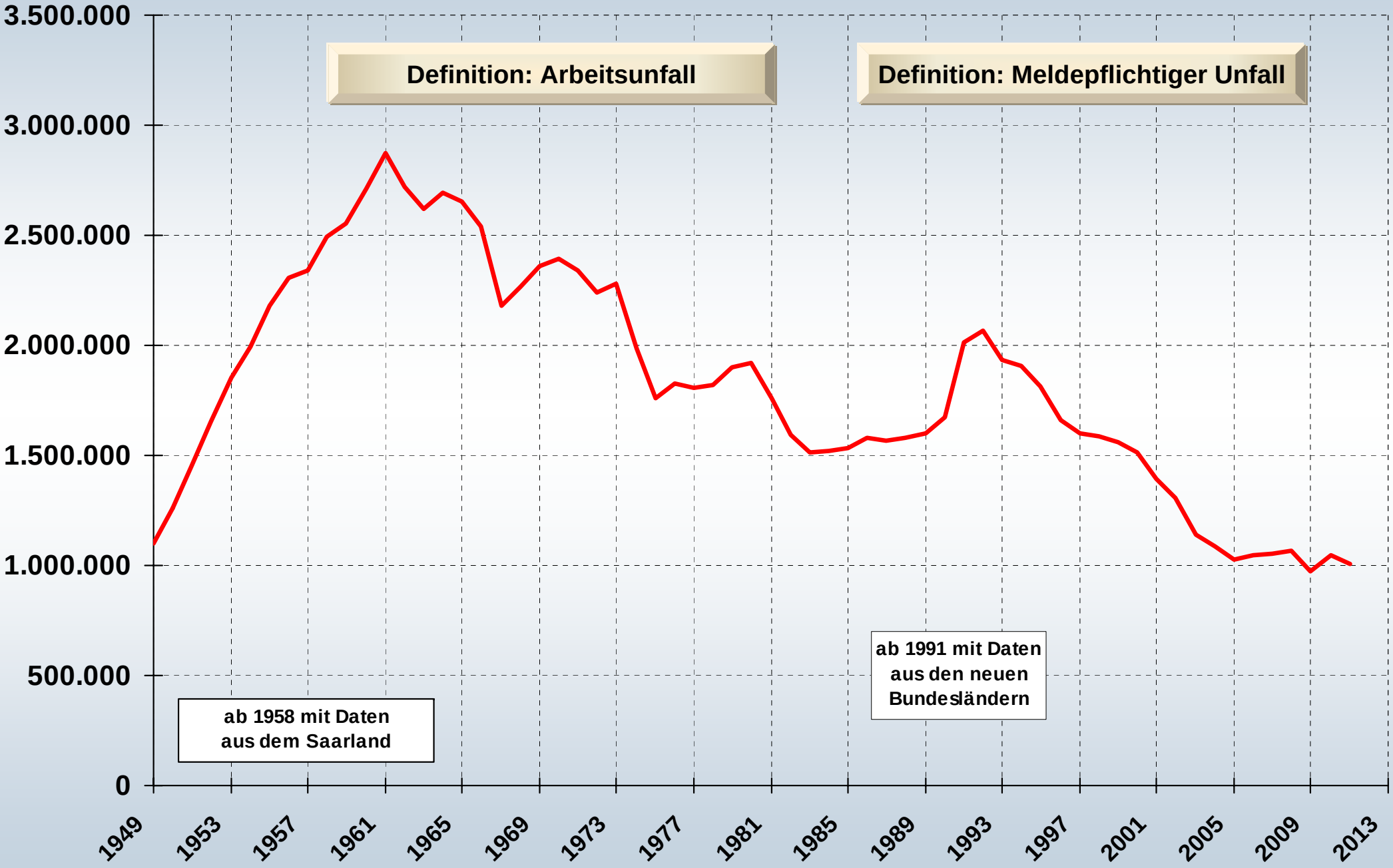
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Anzahl der Beschäftigten und Betriebe nach Betriebsgrößenklassen im Jahr 2011 (absolut)



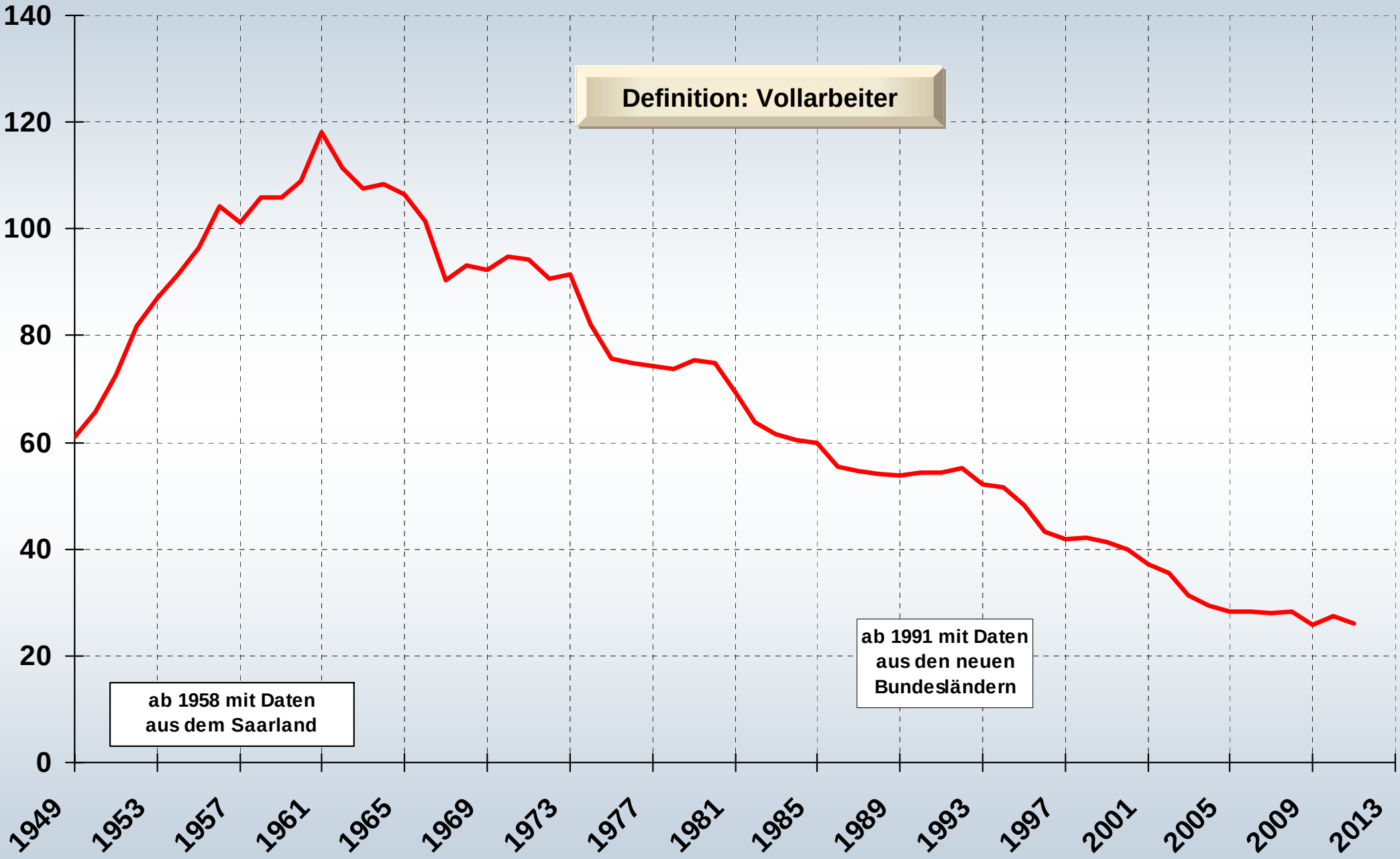
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Arbeitsunfälle (absolut)



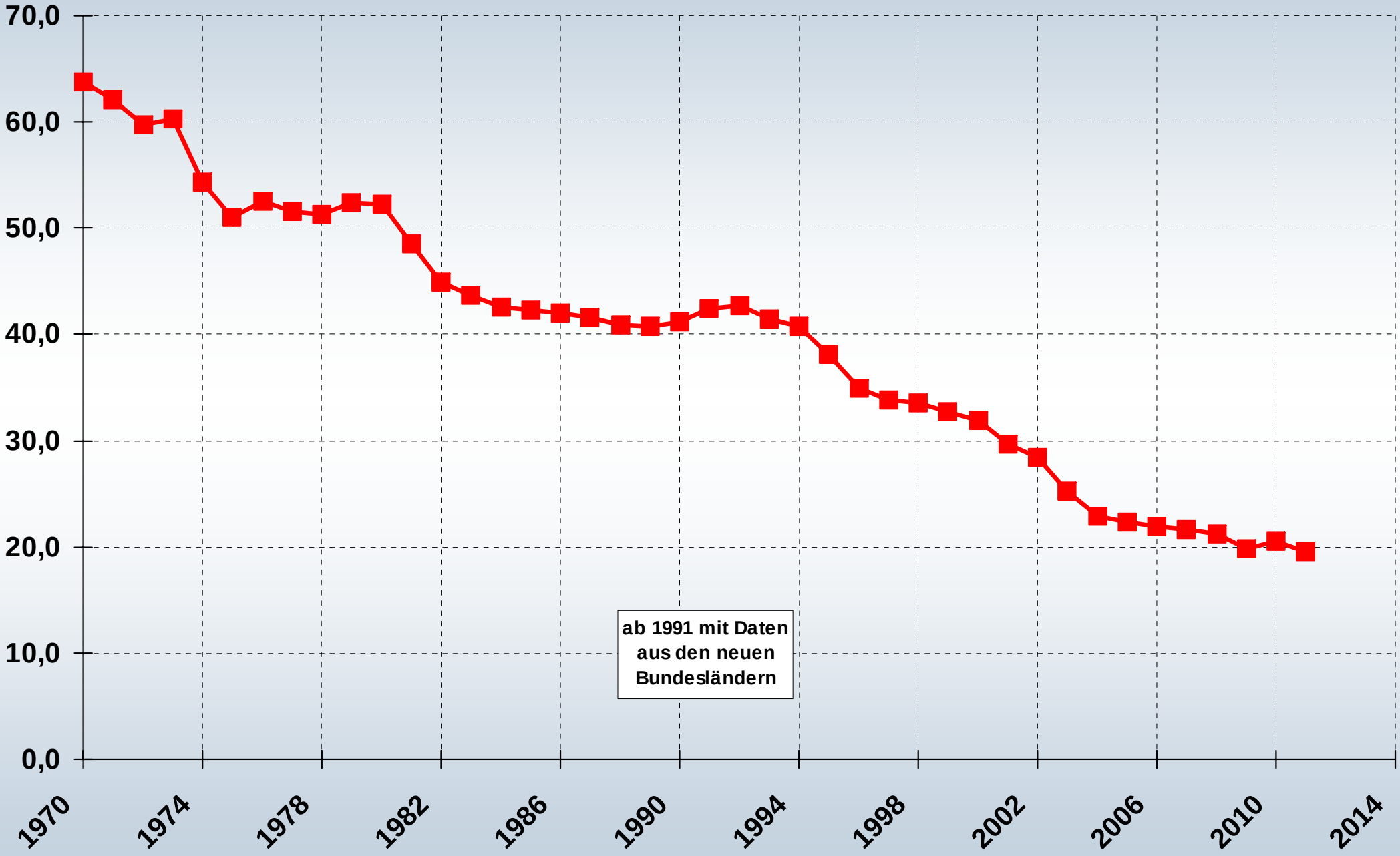
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Arbeitsunfälle (je 1.000 Vollarbeiter)



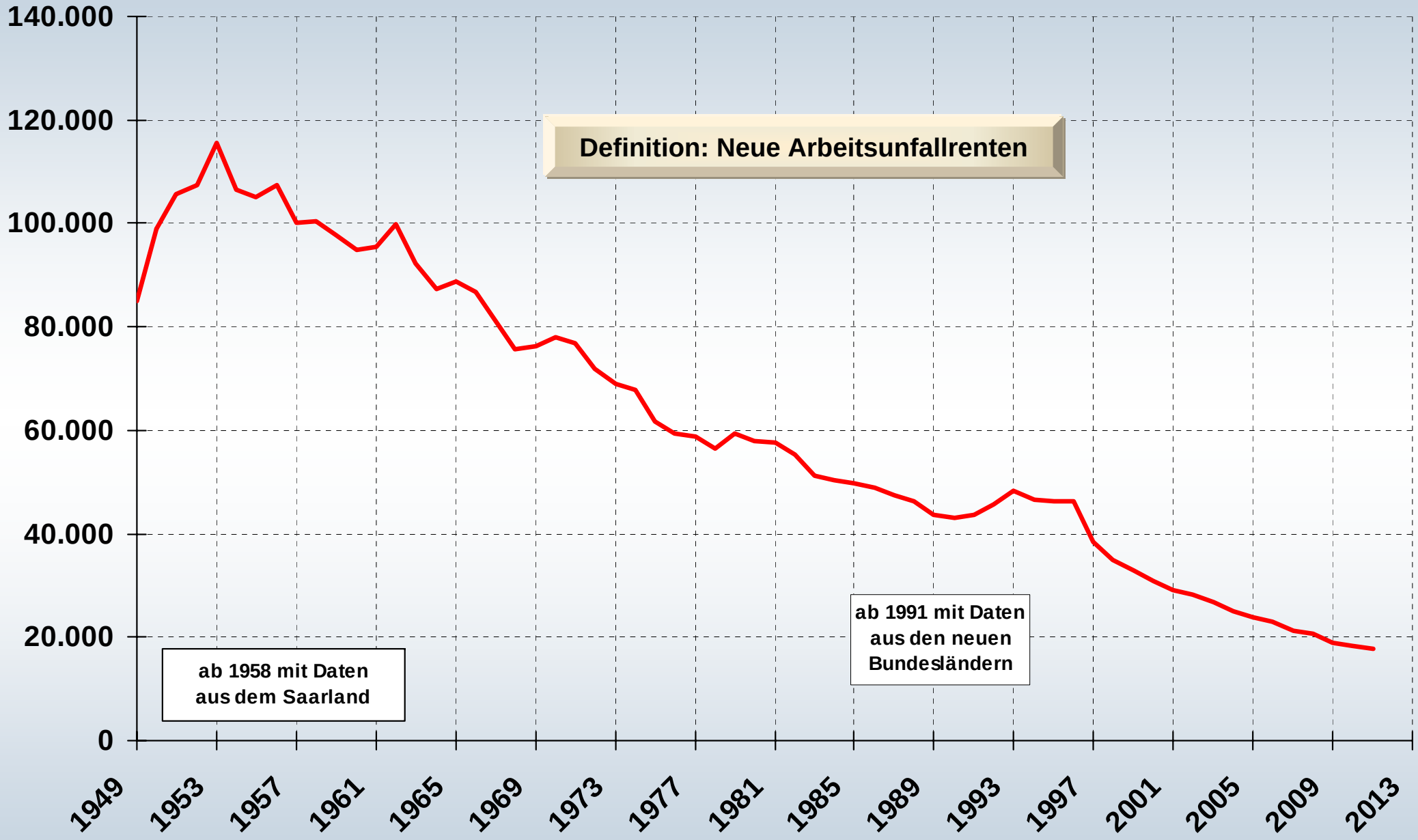
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Arbeitsunfälle (je 1 Mio. Arbeitstunden)



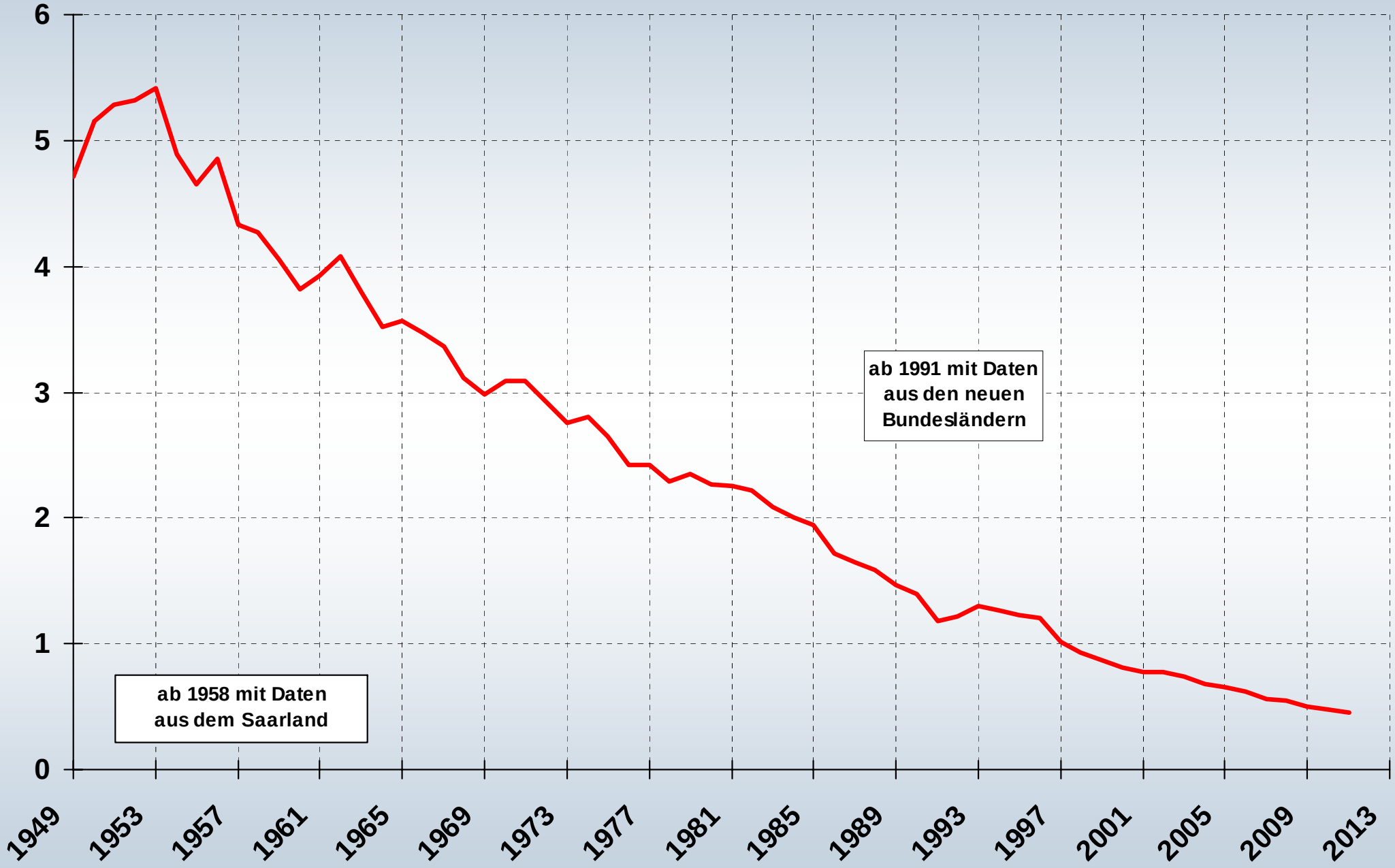
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Arbeitsunfallrenten (absolut)



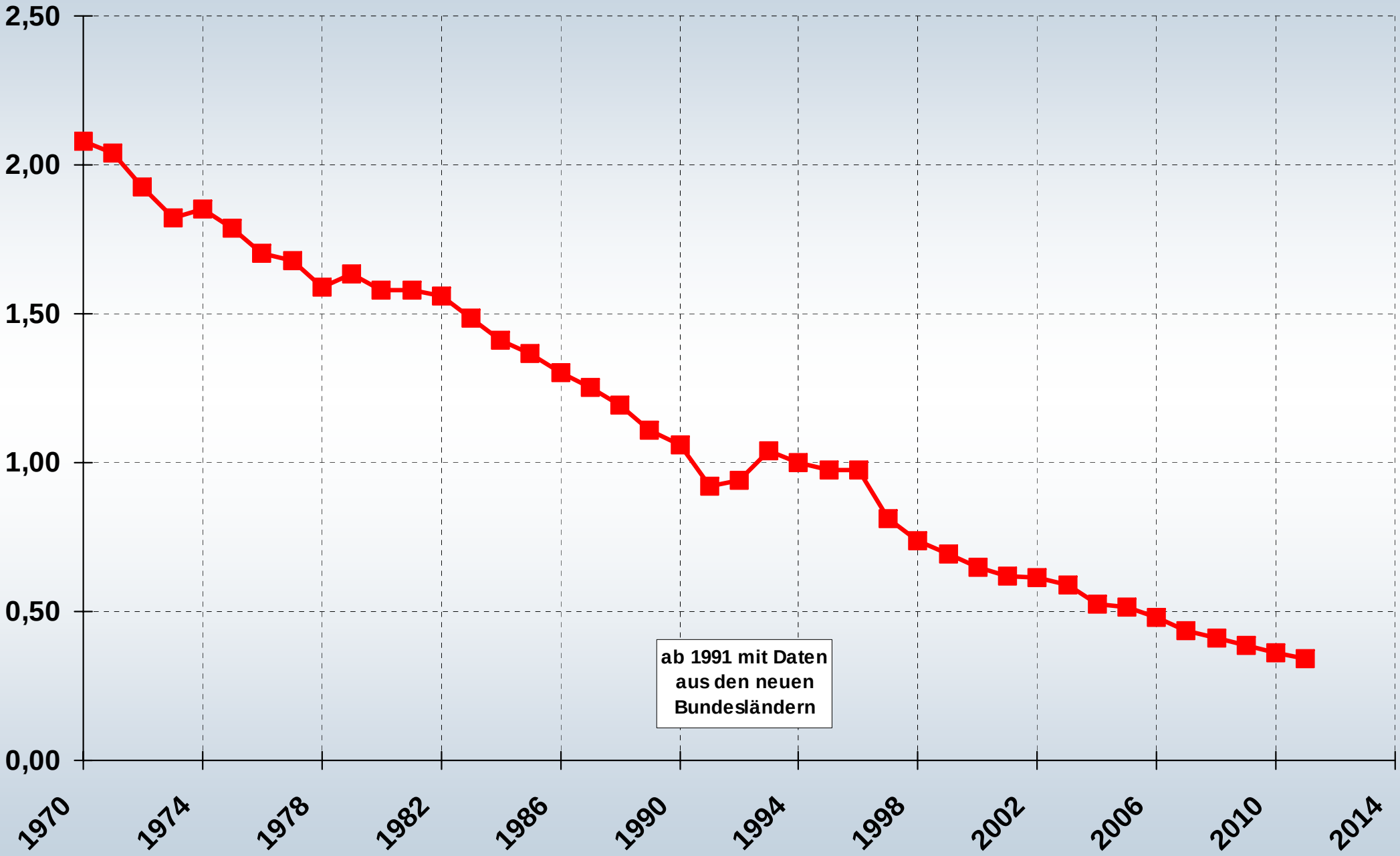
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Arbeitsunfallrenten (je 1.000 Vollarbeiter)



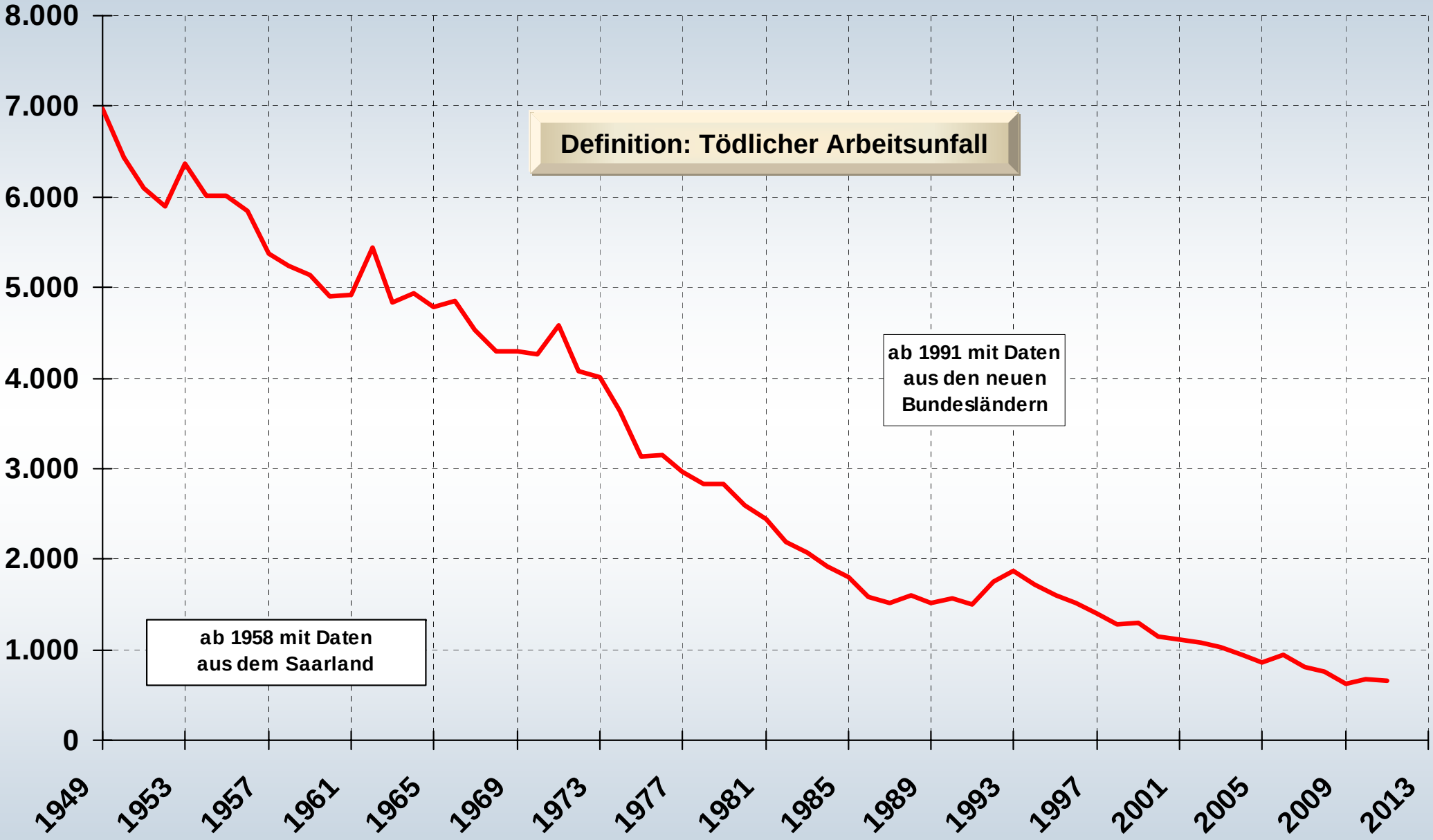
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Arbeitsunfallrenten (je 1 Mio. Arbeitsstunden)



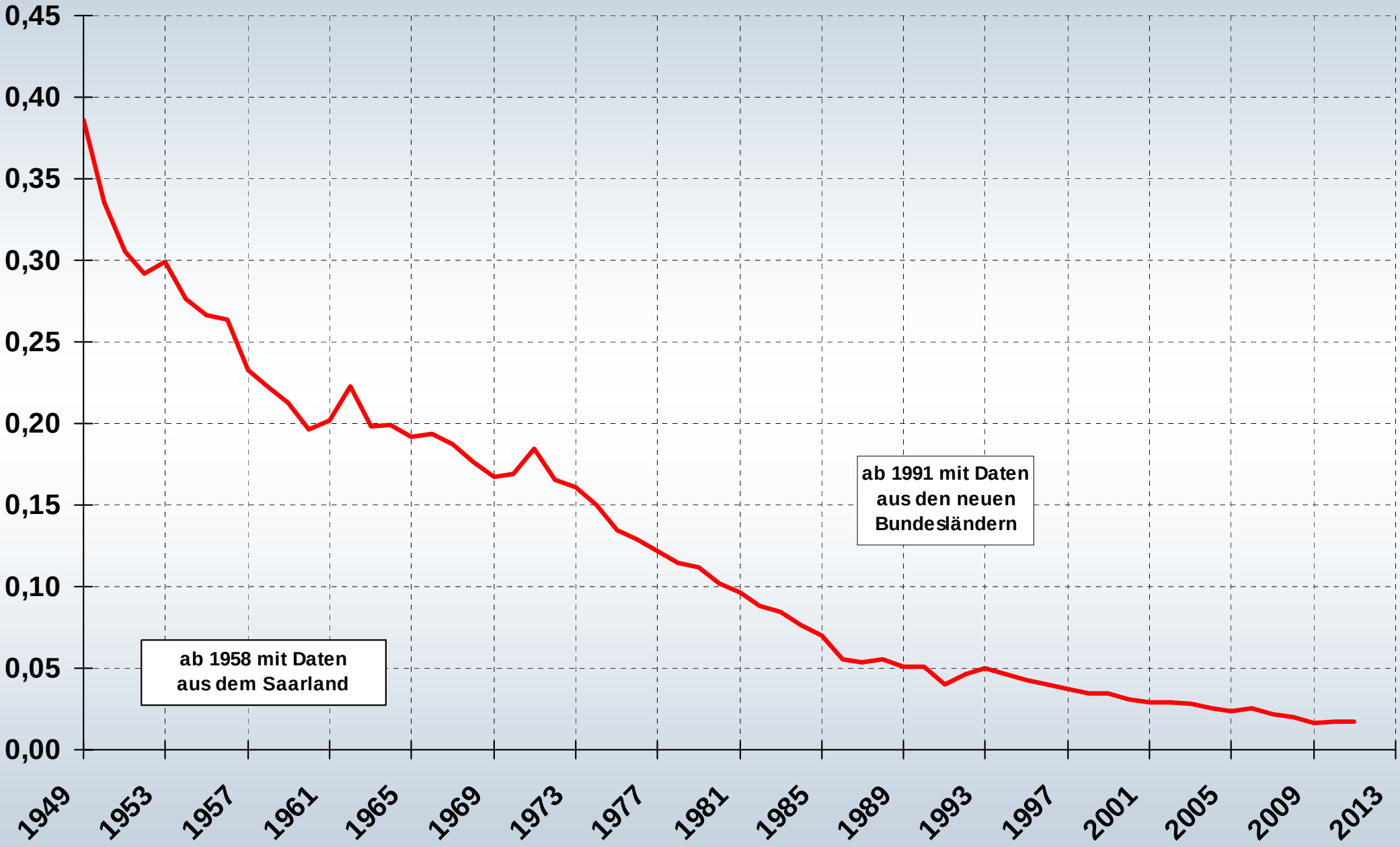
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Tödliche Arbeitsunfälle (absolut)



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

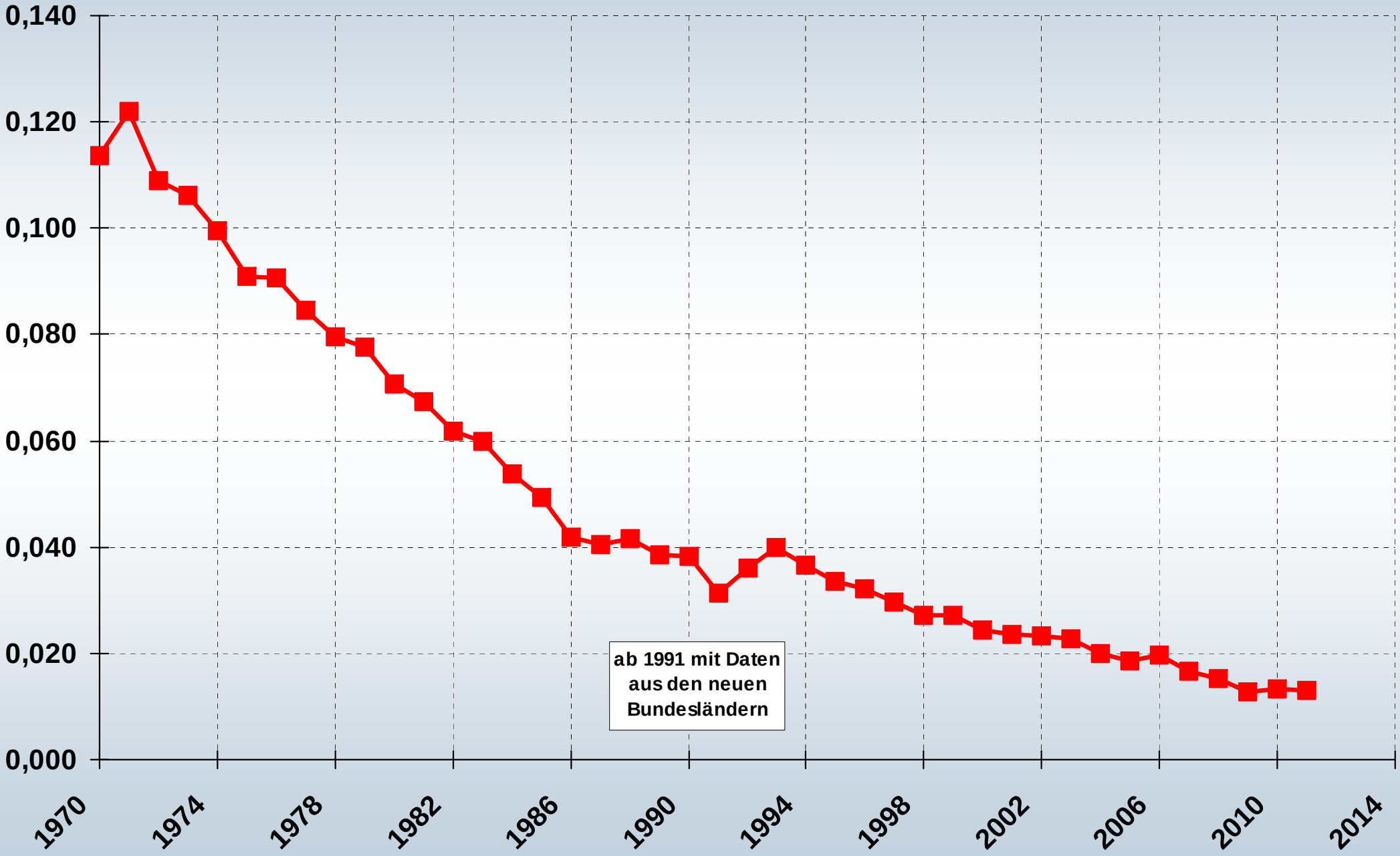
Tödliche Arbeitsunfälle (je 1.000 Vollarbeiter)



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

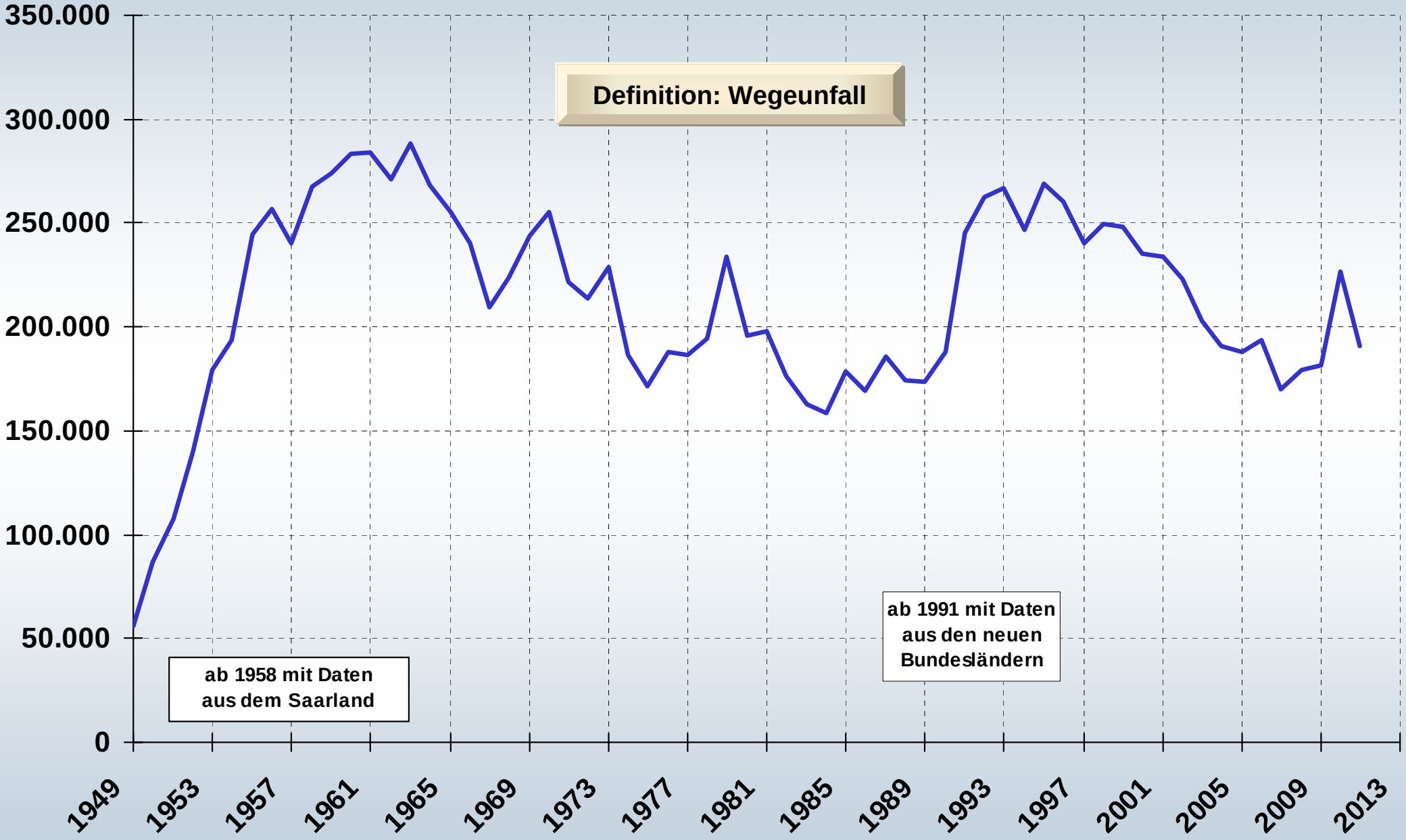
Tödliche Arbeitsunfälle (je 1 Mio. Arbeitsstunden)

ASER



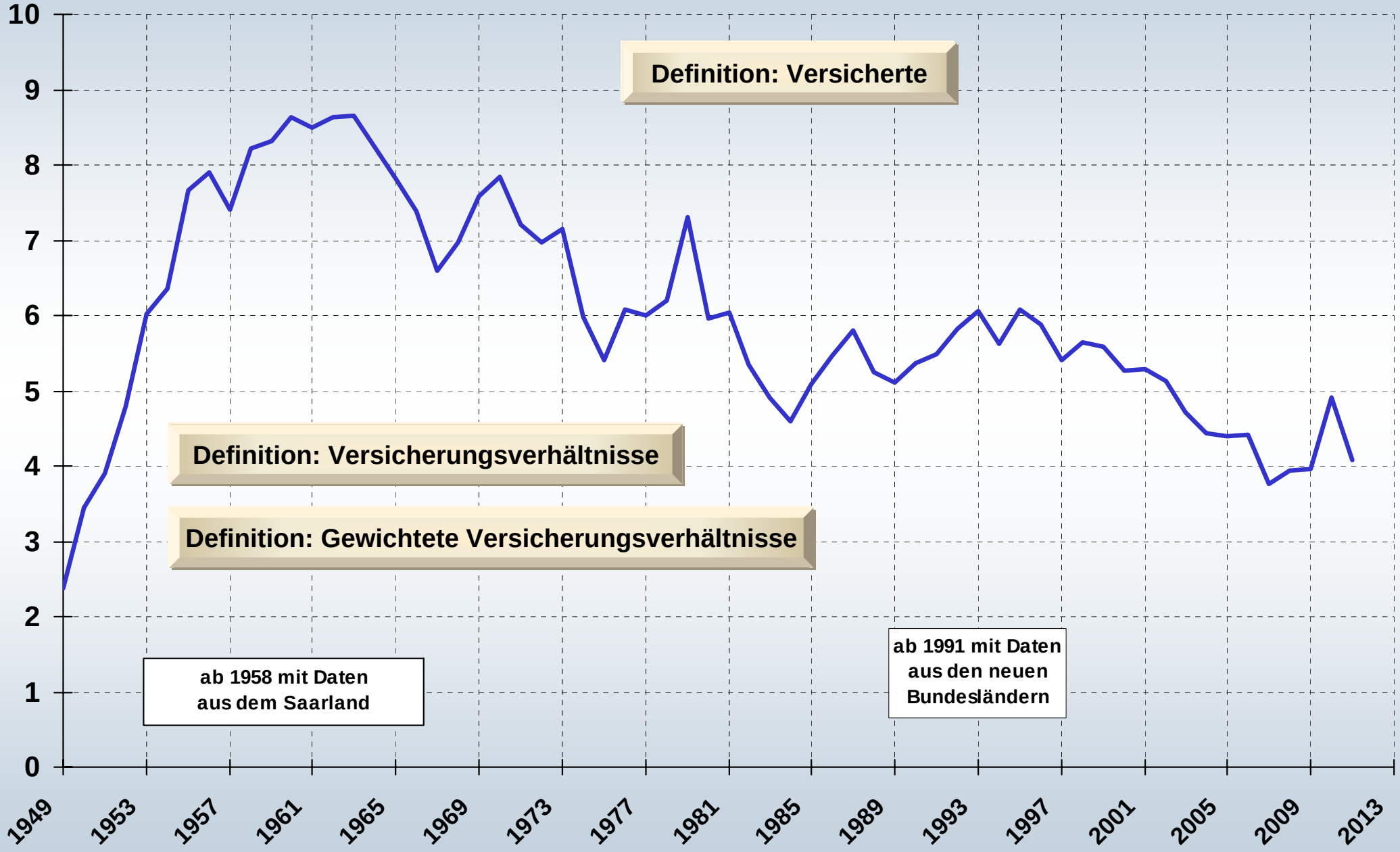
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Wegeunfälle (absolut)



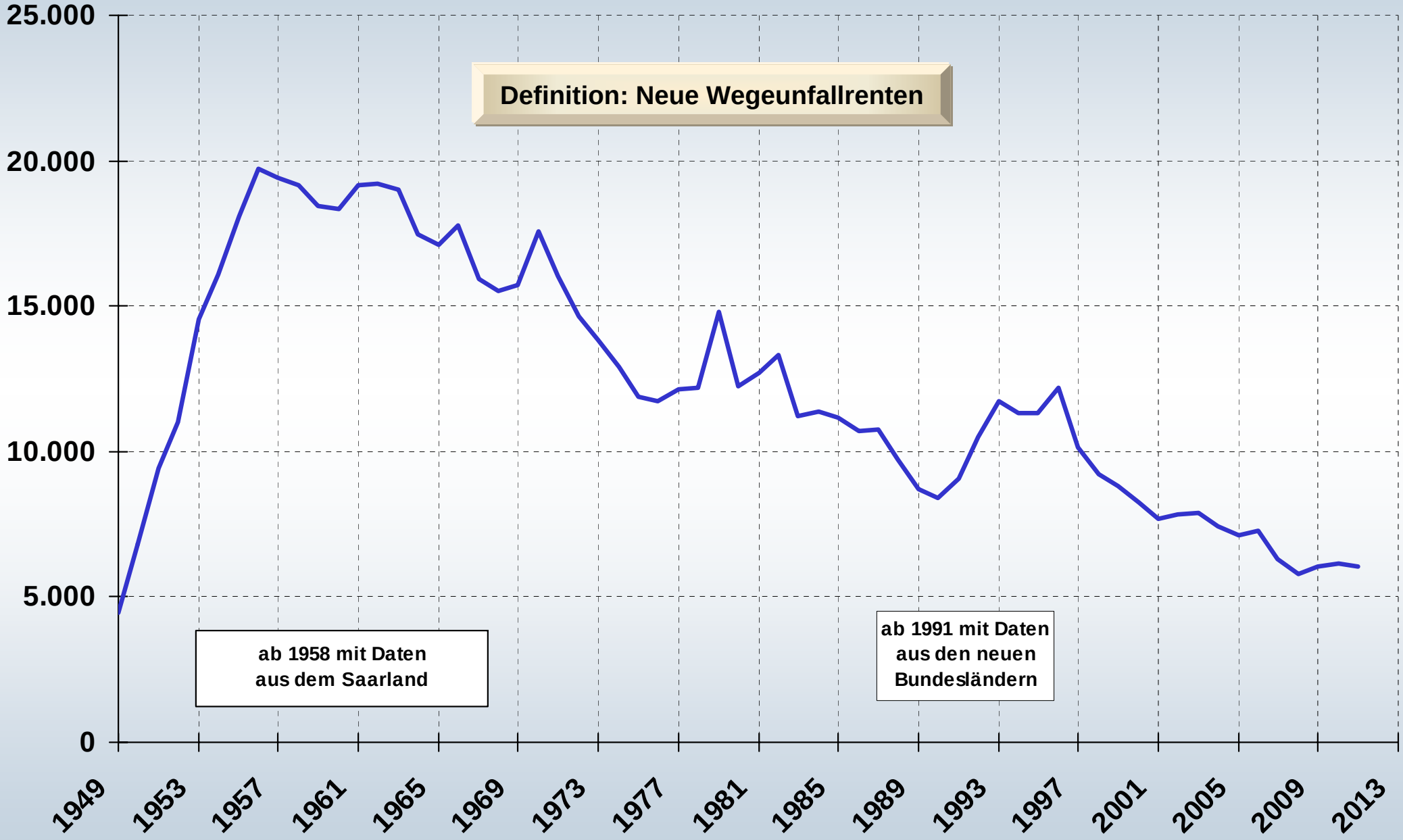
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Wegeunfälle (je 1.000 Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



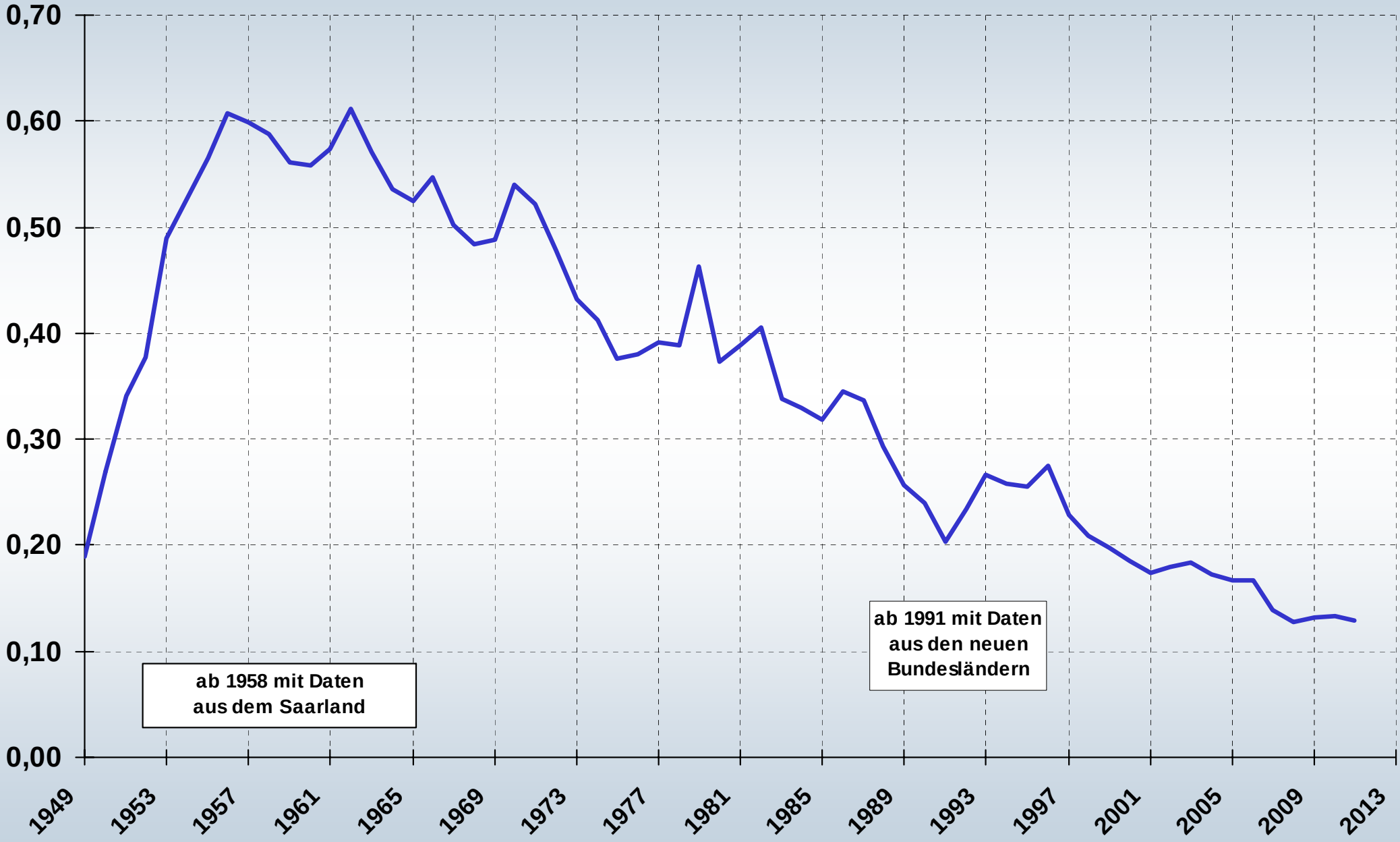
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Wegeunfallrenten (absolut)



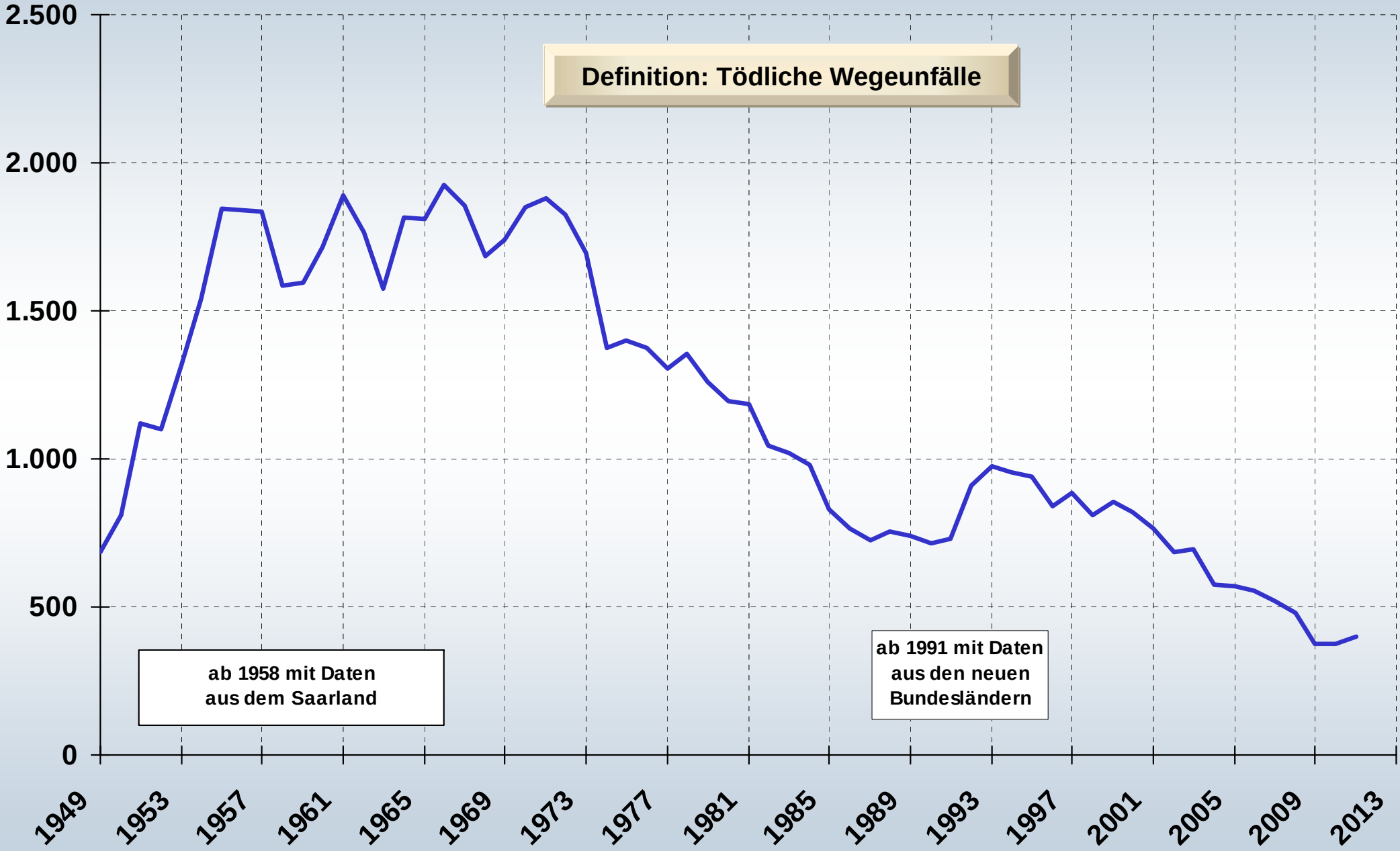
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Wegeunfallrenten (je 1.000 Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



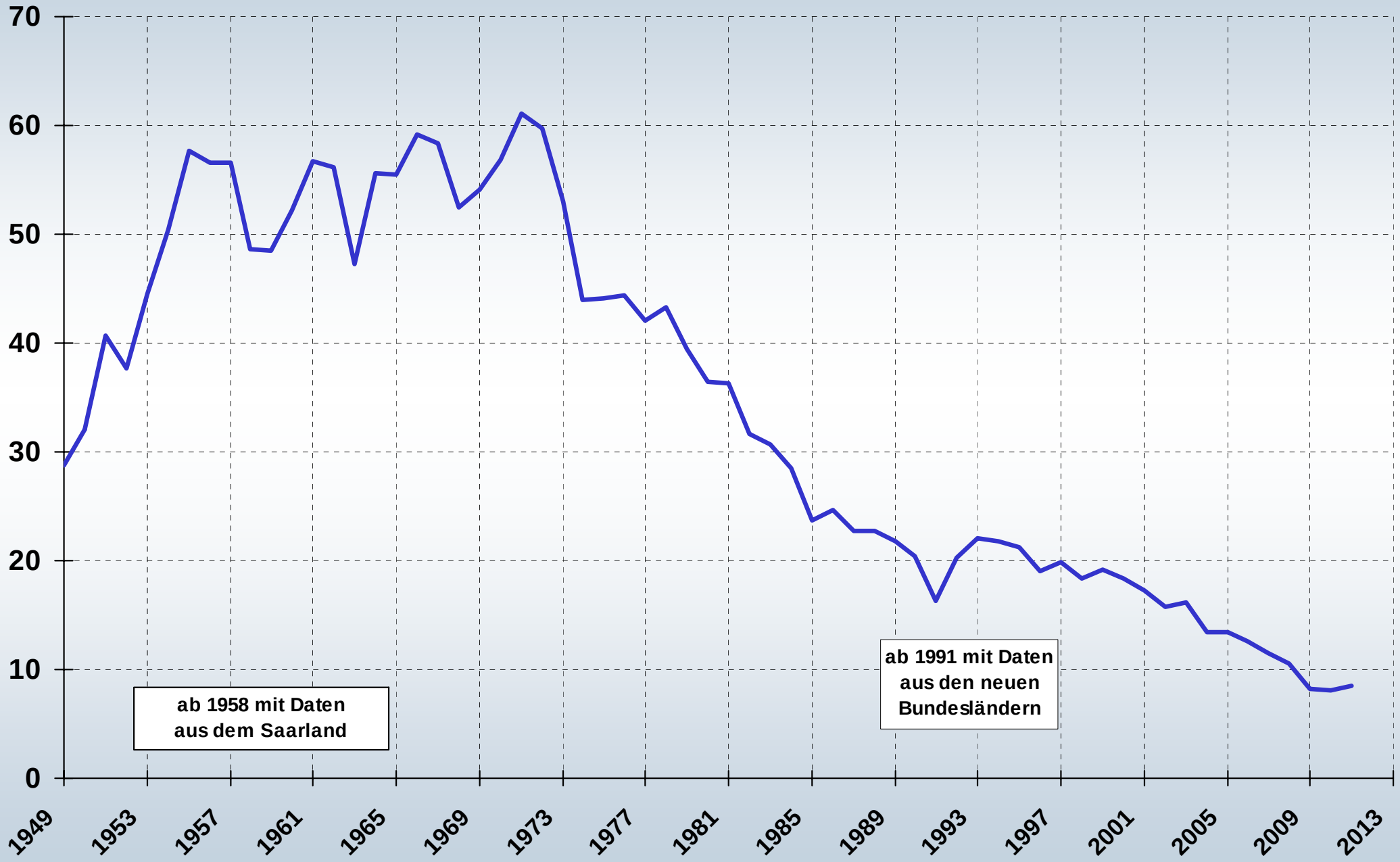
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Tödliche Wegeunfälle (absolut)



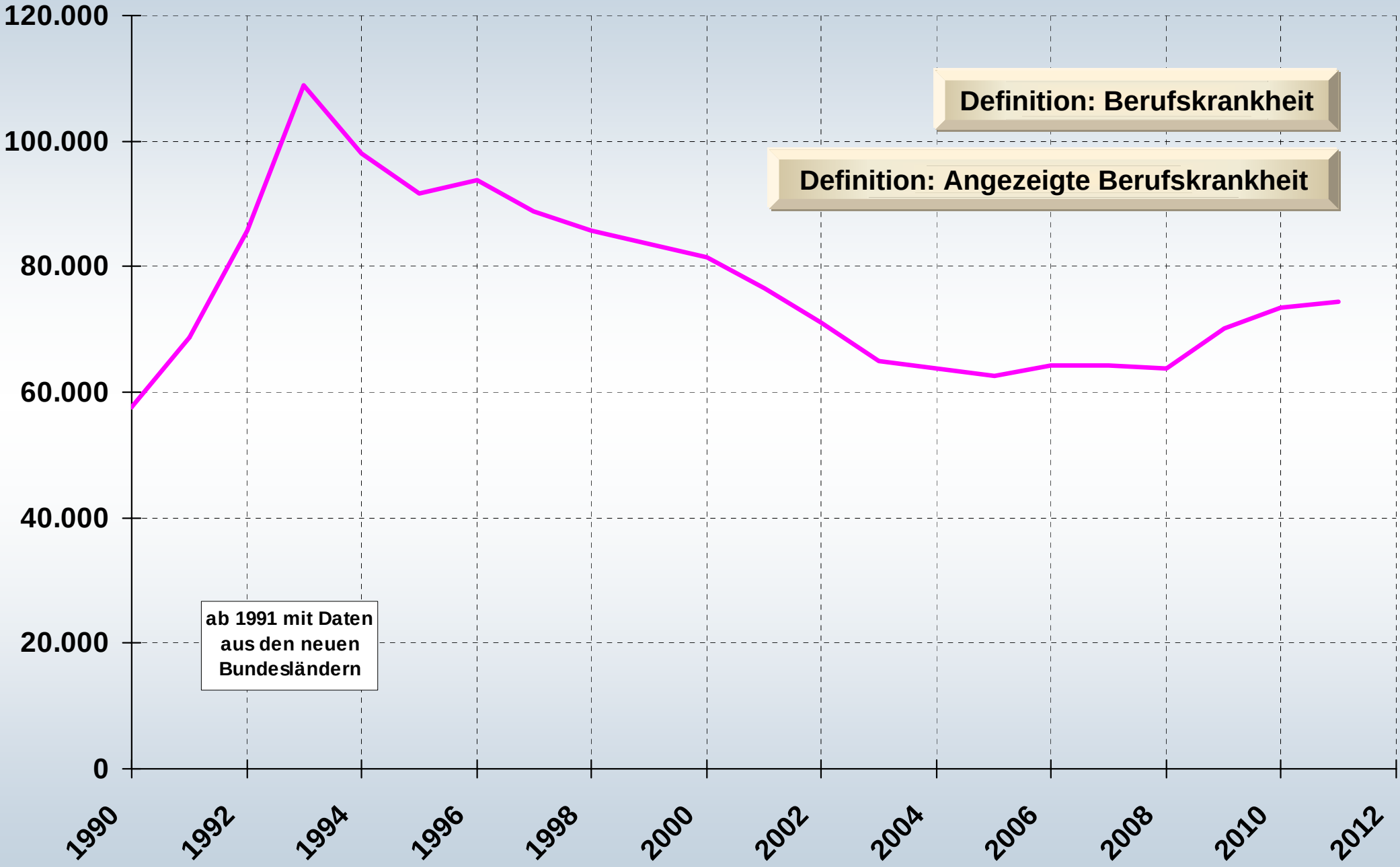
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Tödliche Wegeunfälle (je 1 Mio. Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



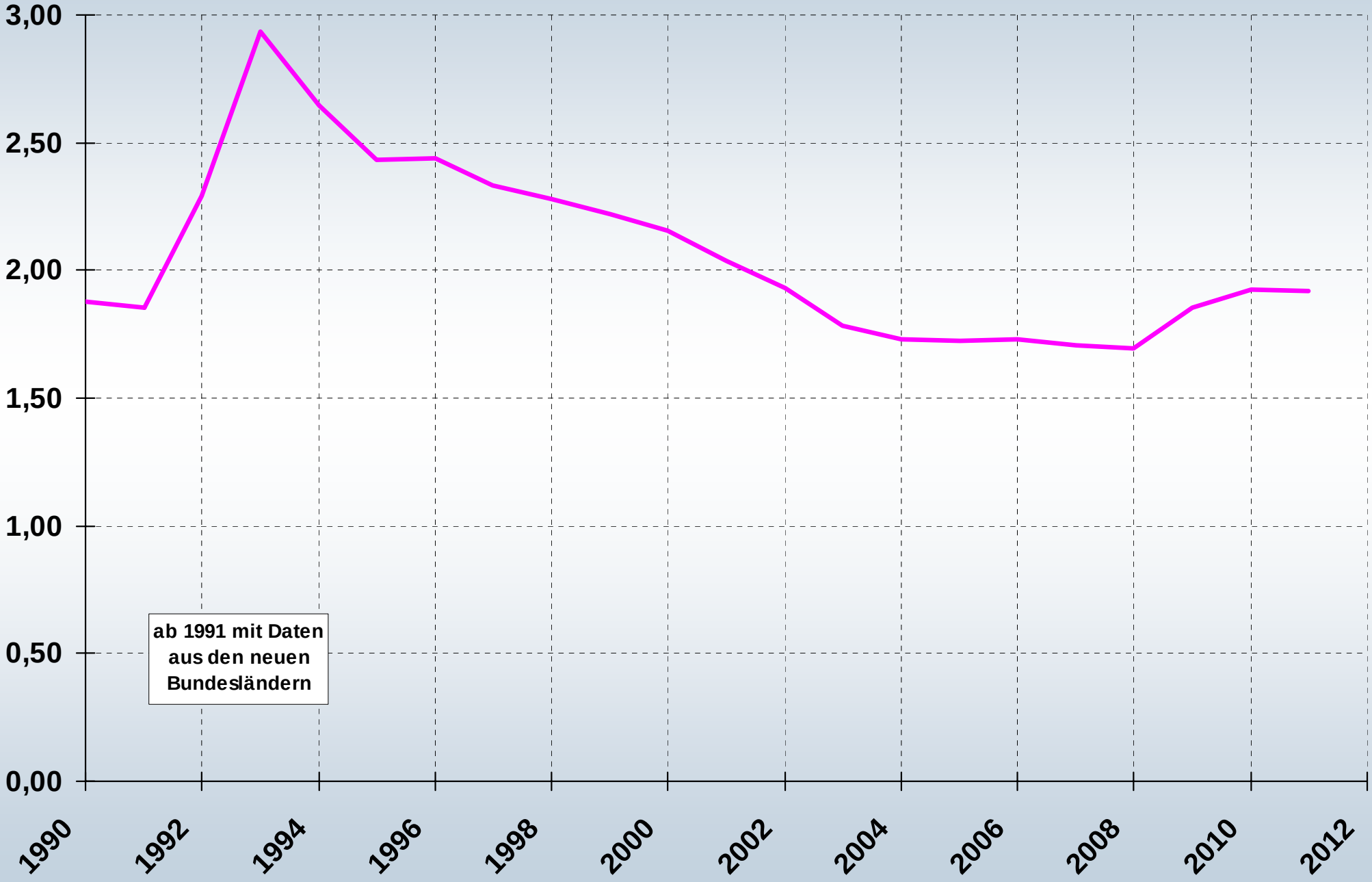
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Berufskrankheiten (absolut)



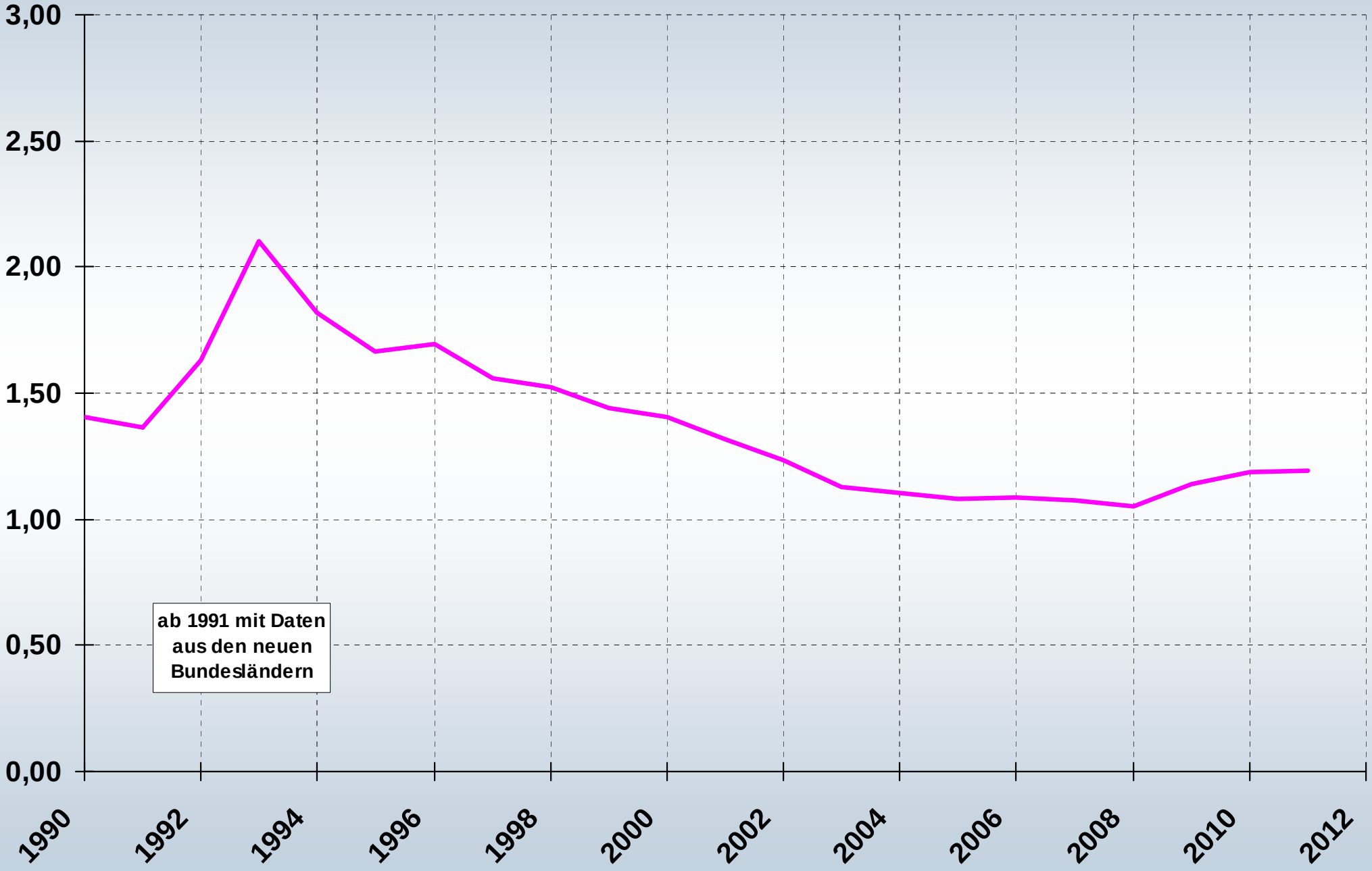
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)



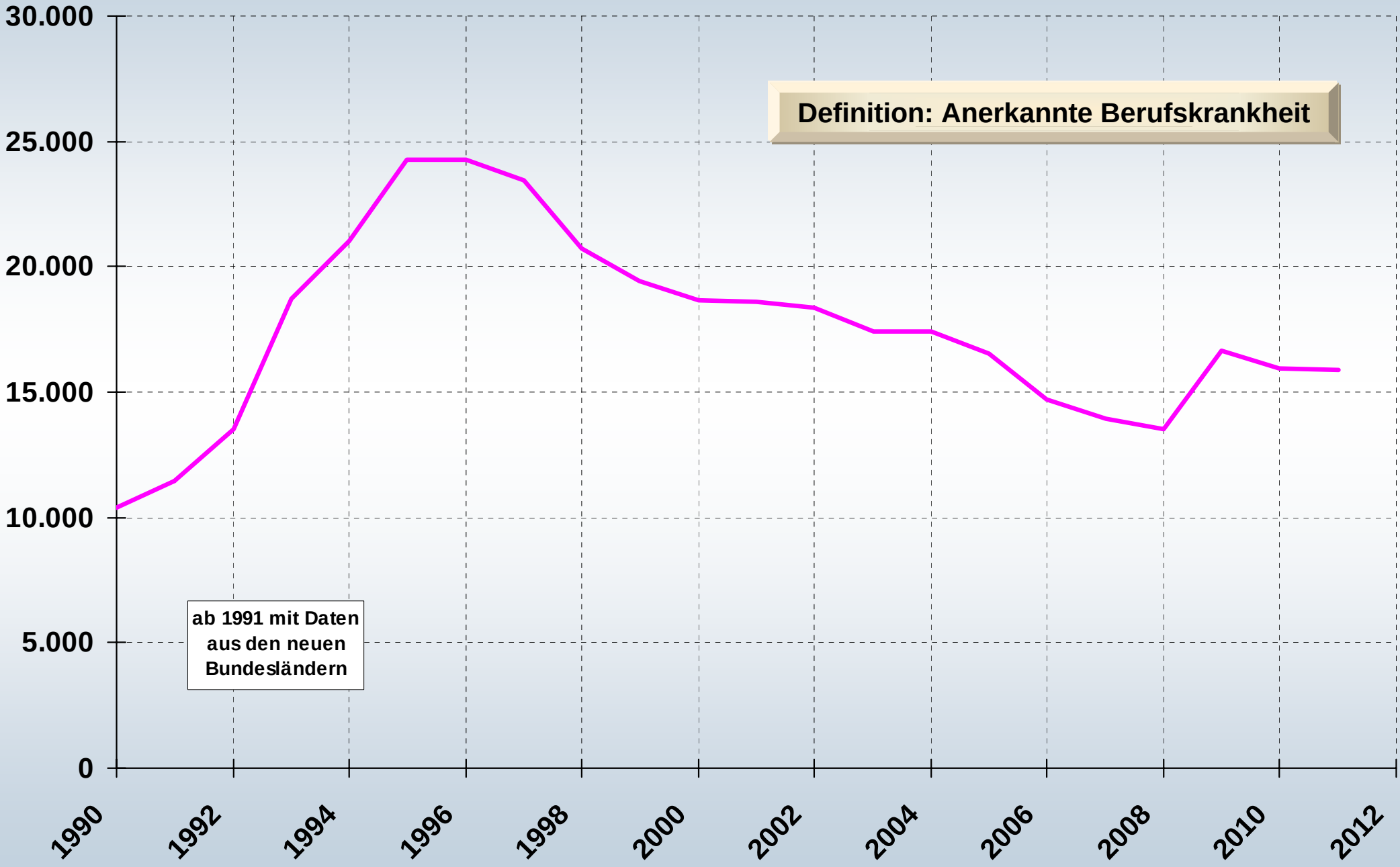
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Angezeigte Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)



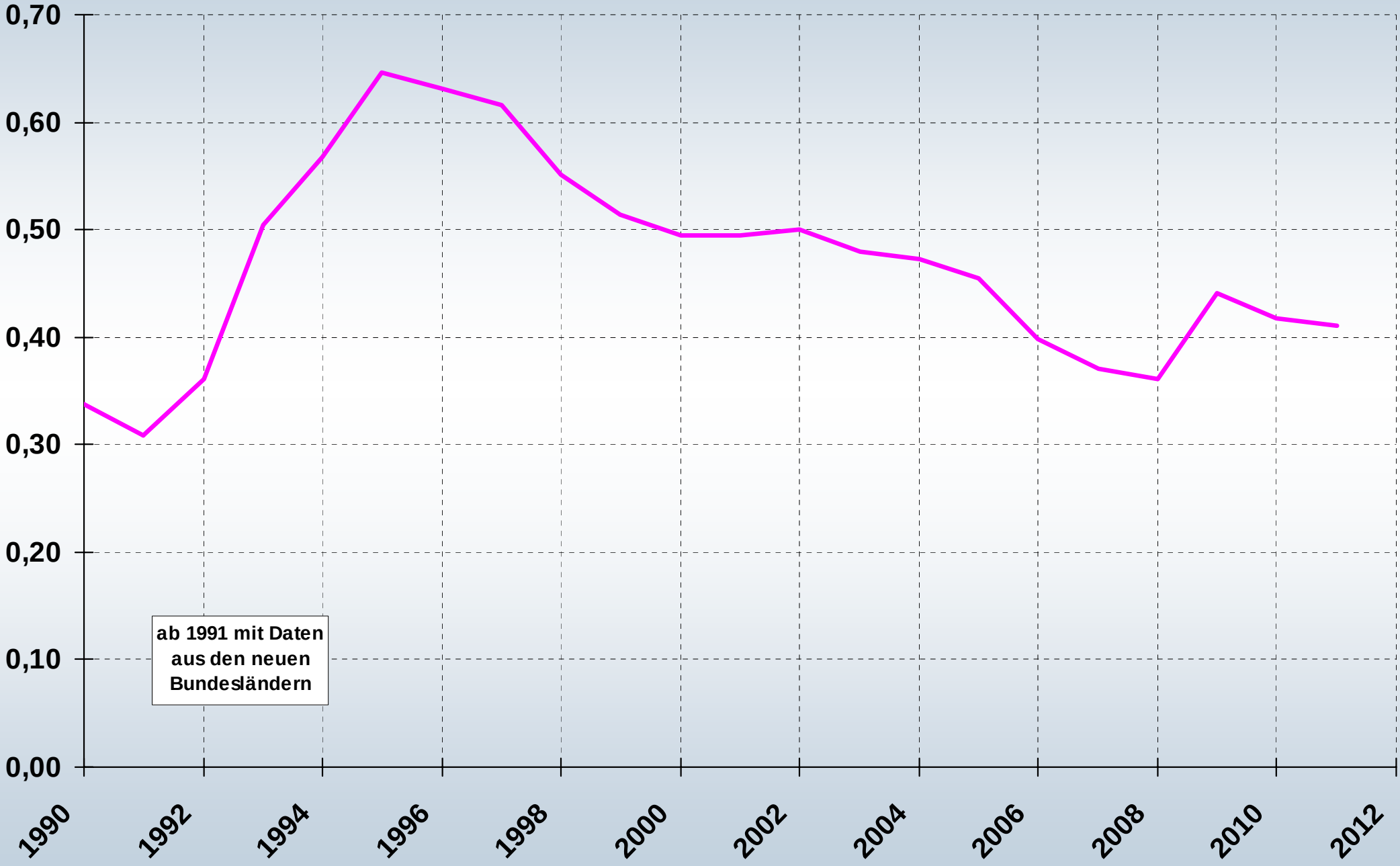
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Anerkannte Berufskrankheiten (absolut)



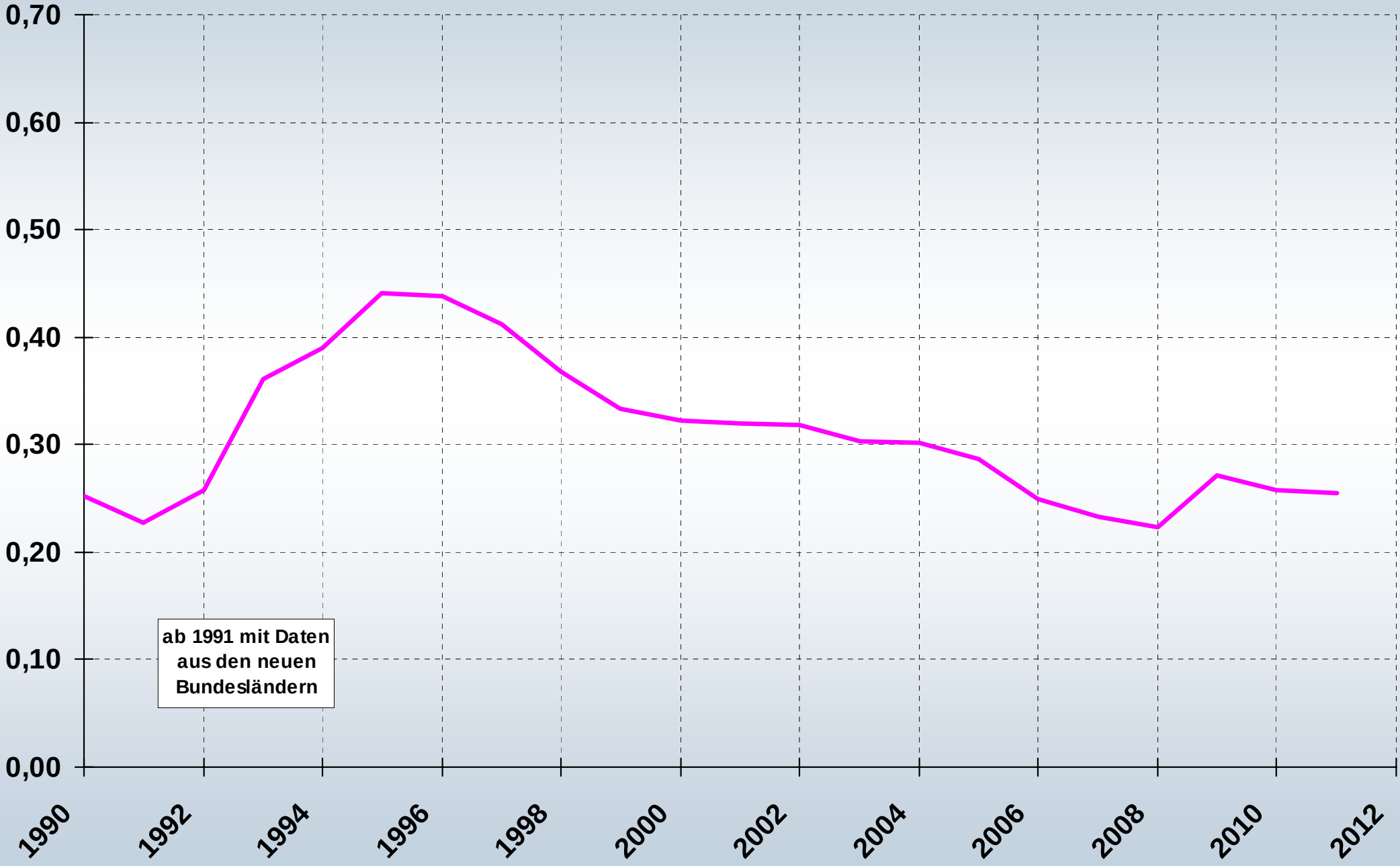
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Anerkannte Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)



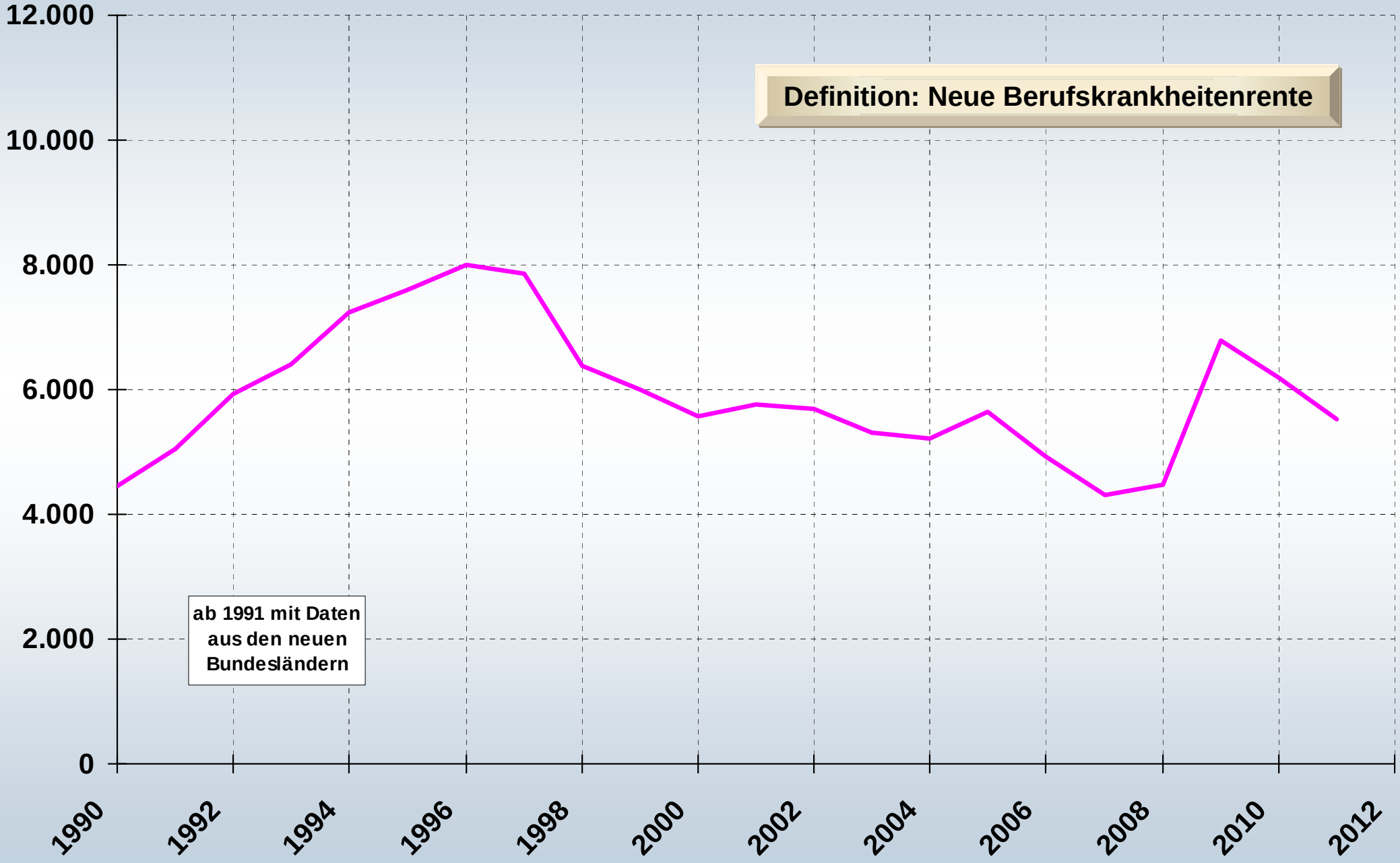
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Anerkannte Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)



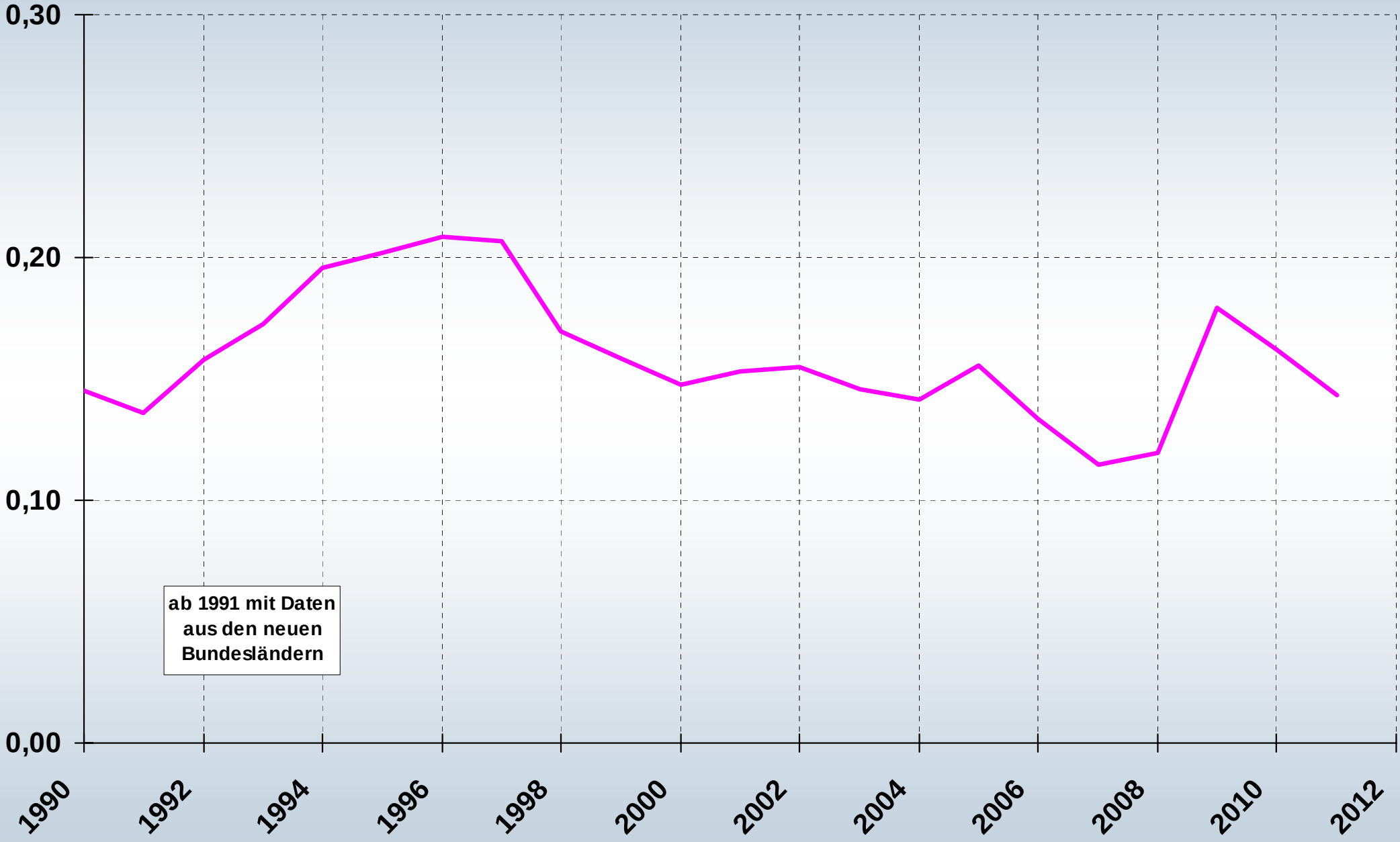
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Berufskrankheiten (absolut)



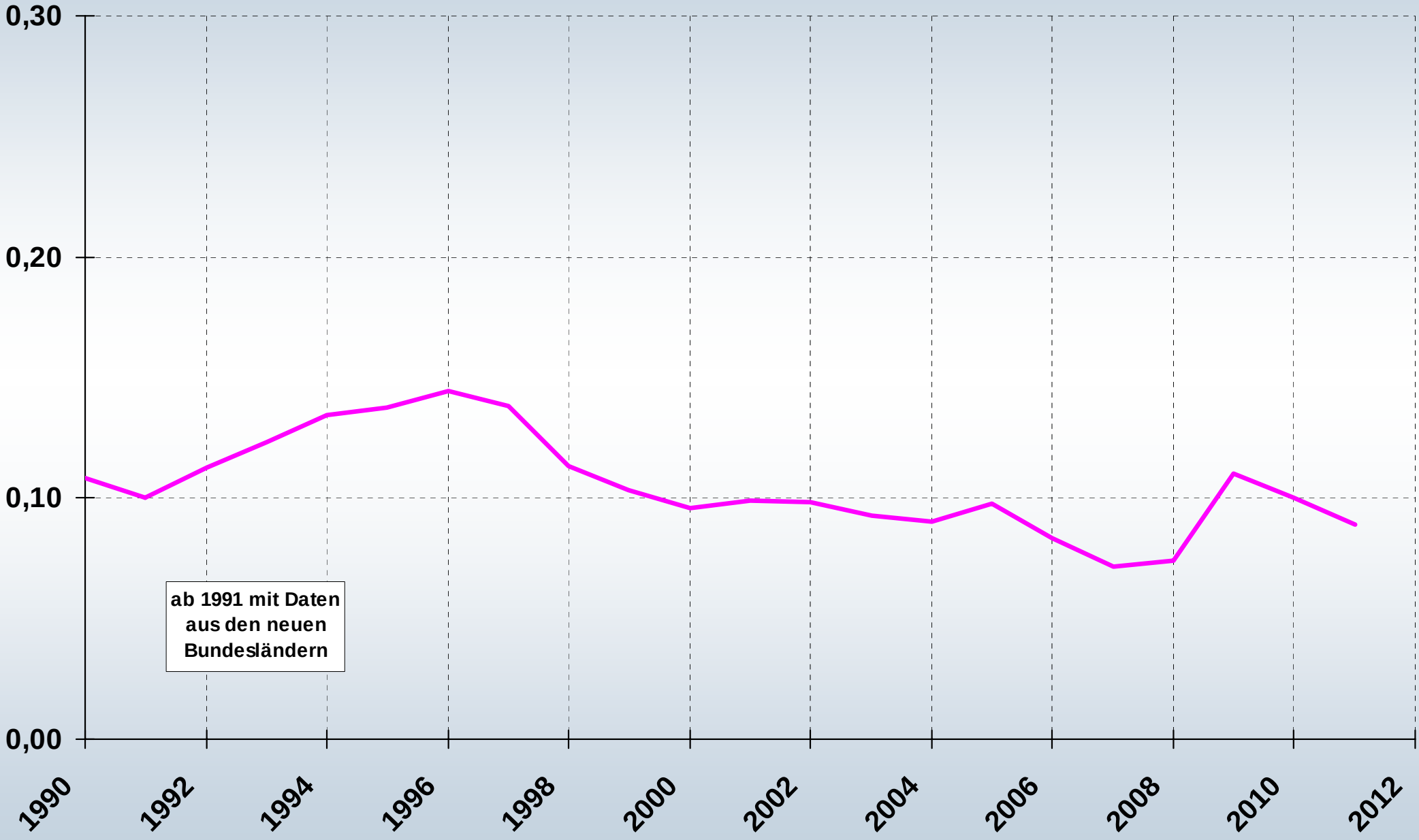
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)



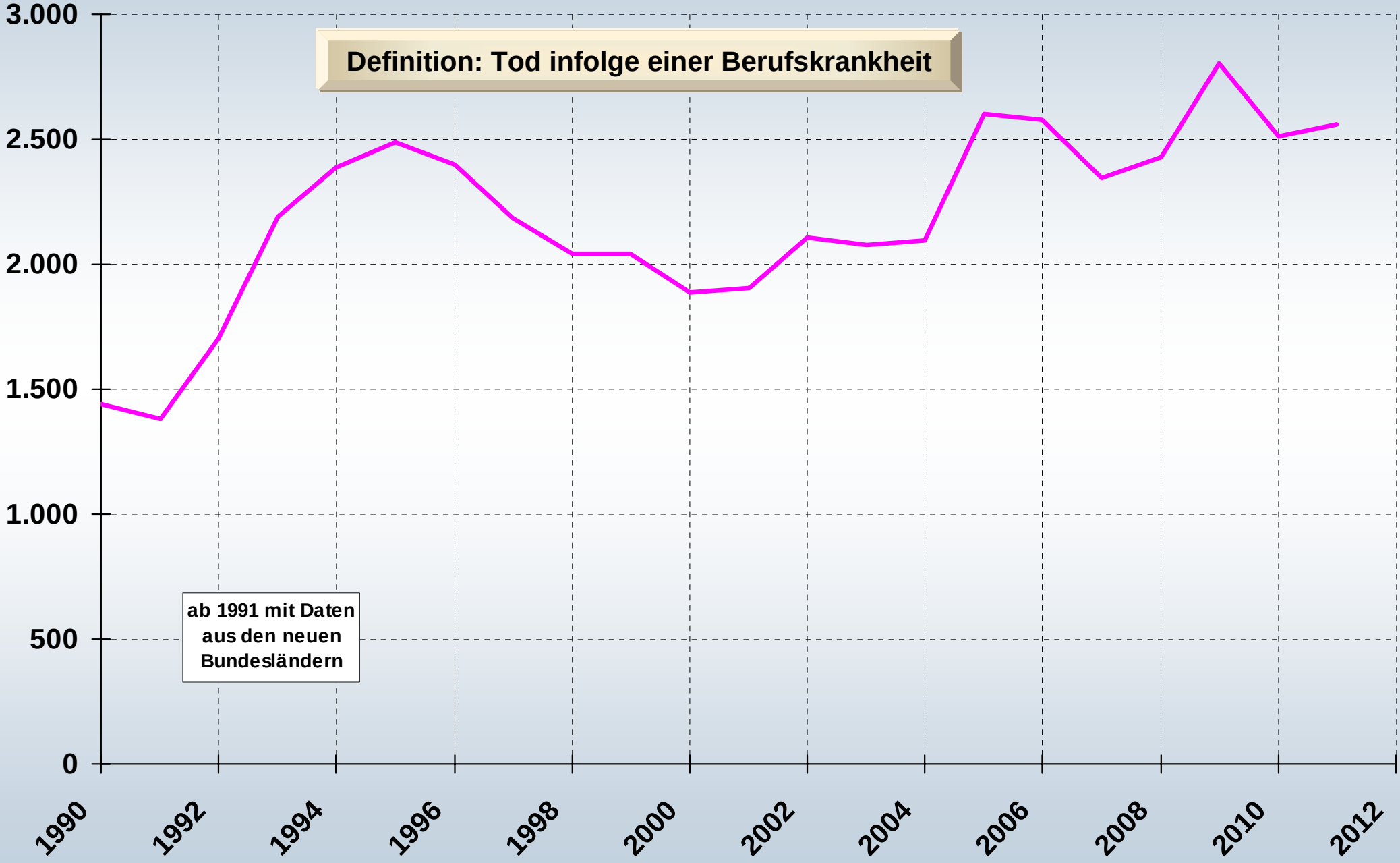
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Neue Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

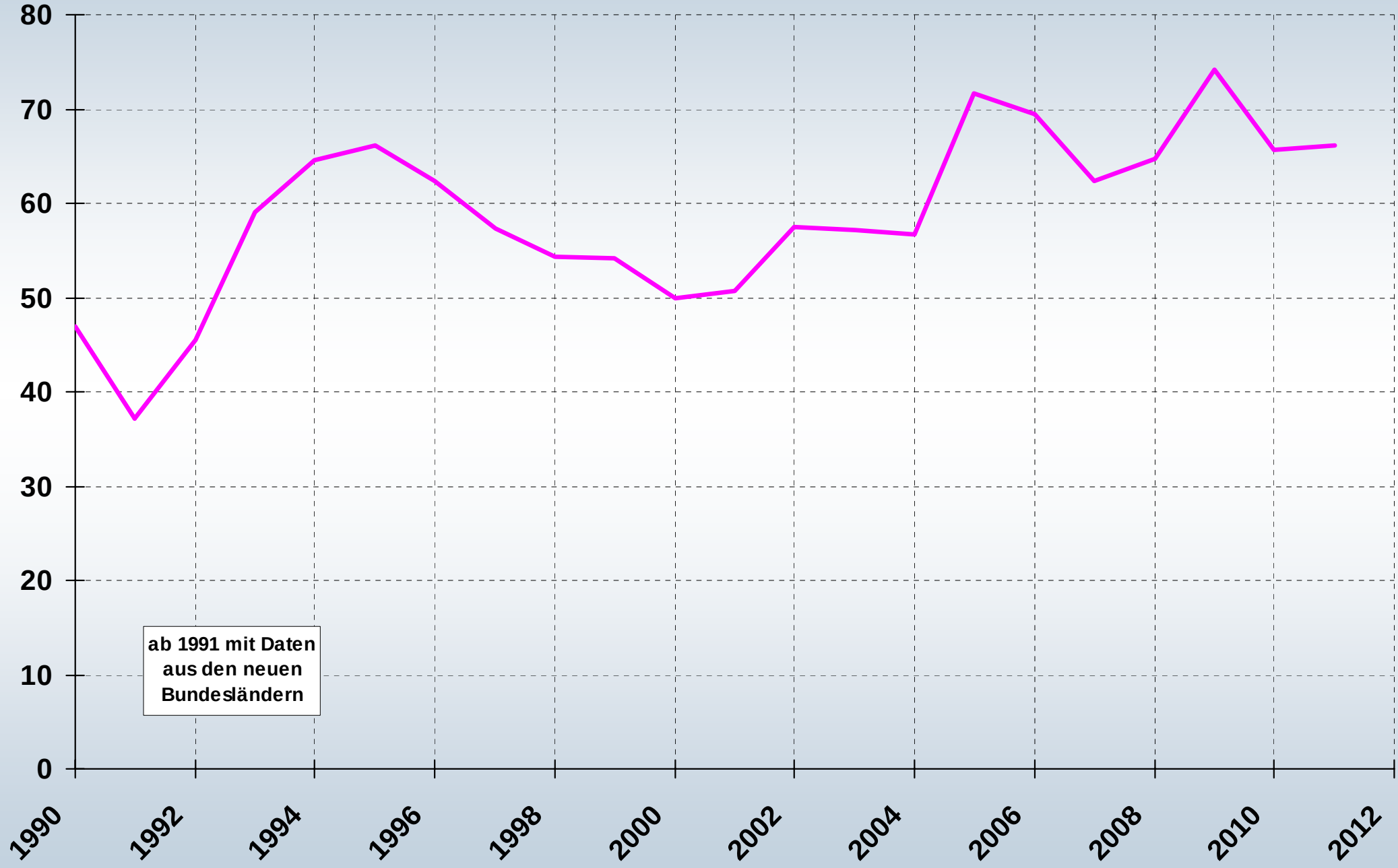
Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (absolut)



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

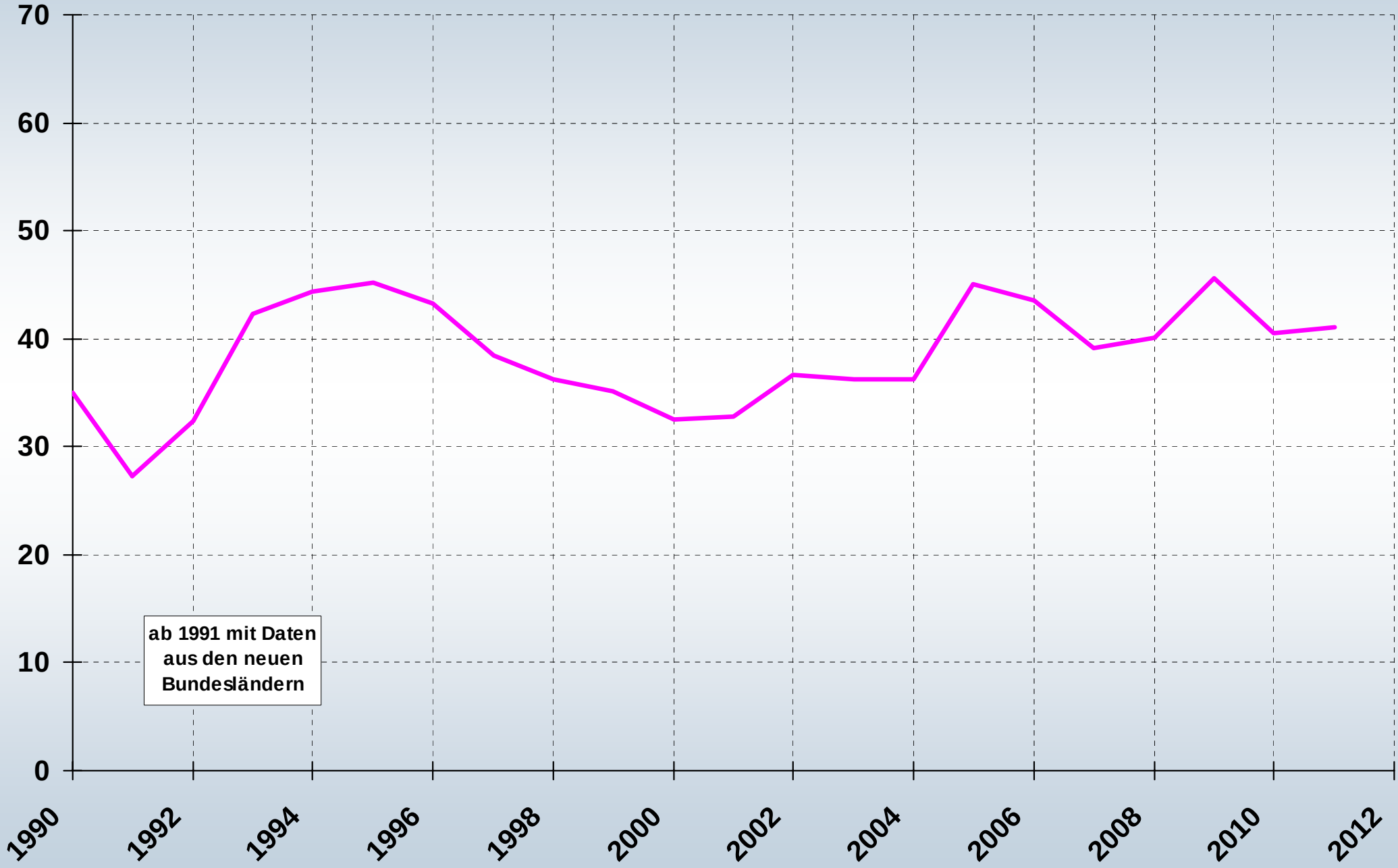
Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (je 1. Mio. Vollarbeiter)

ASER



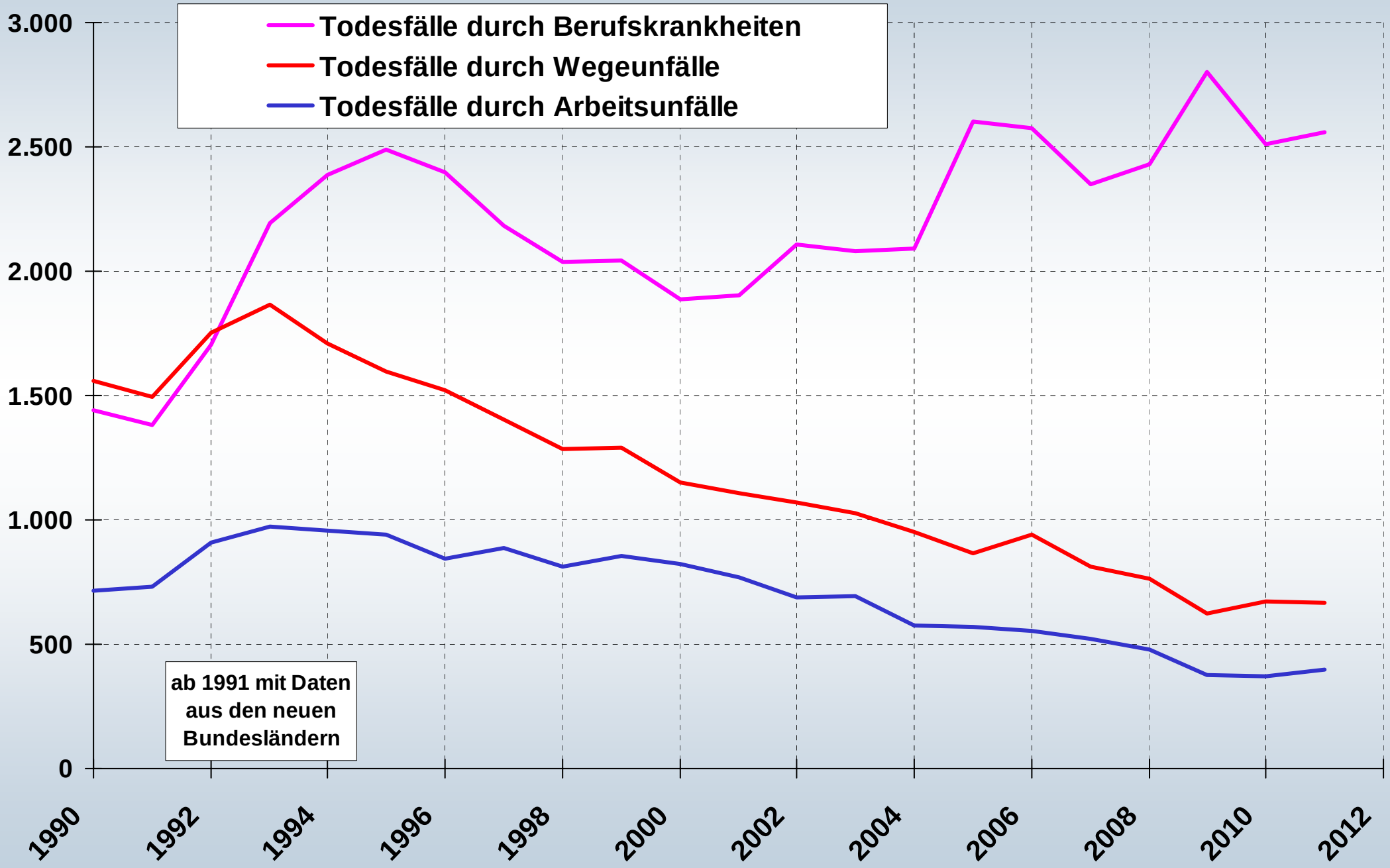
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (je 1. Mio. Versicherte)



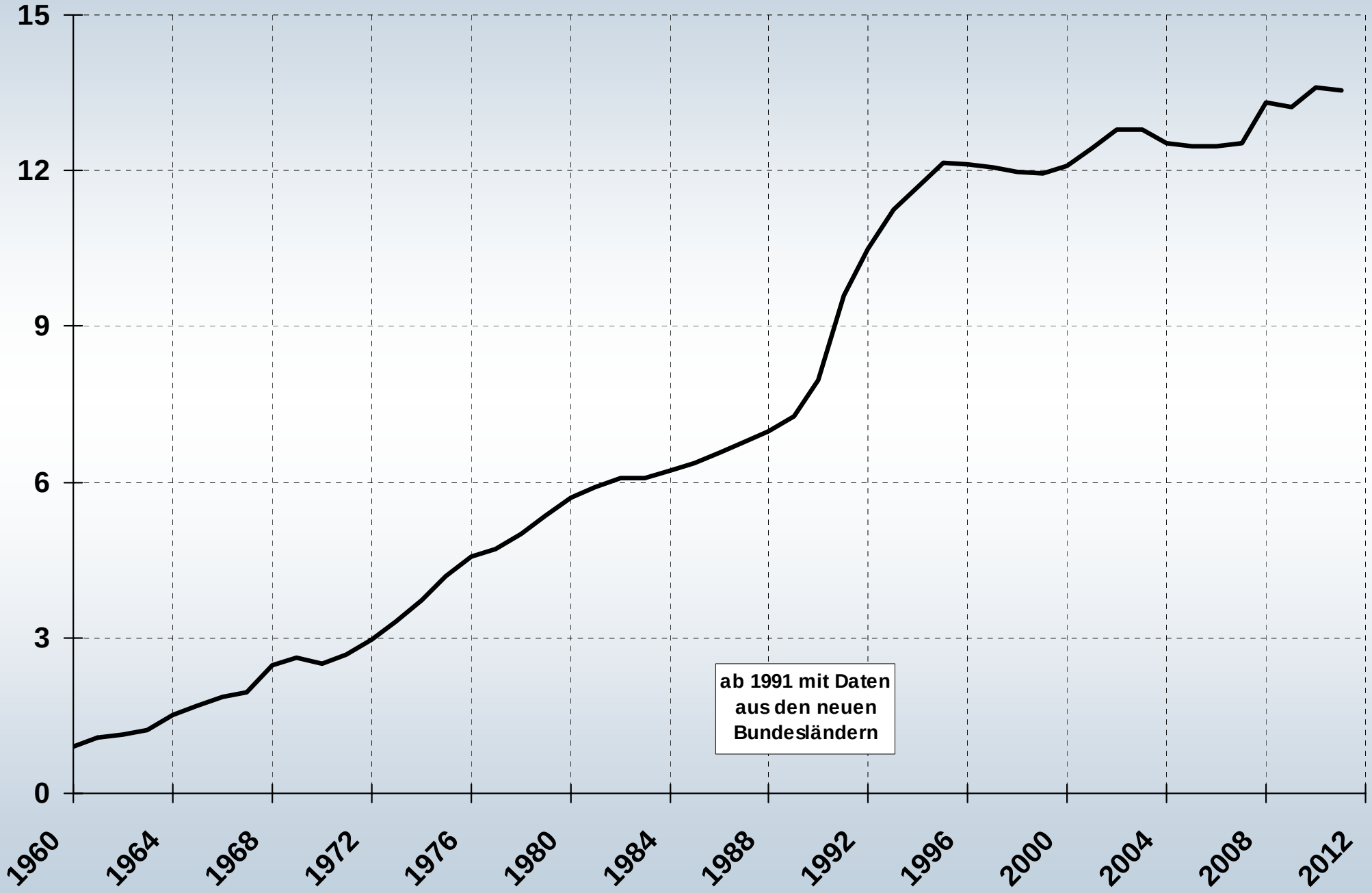
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen oder Berufskrankheiten (absolut)



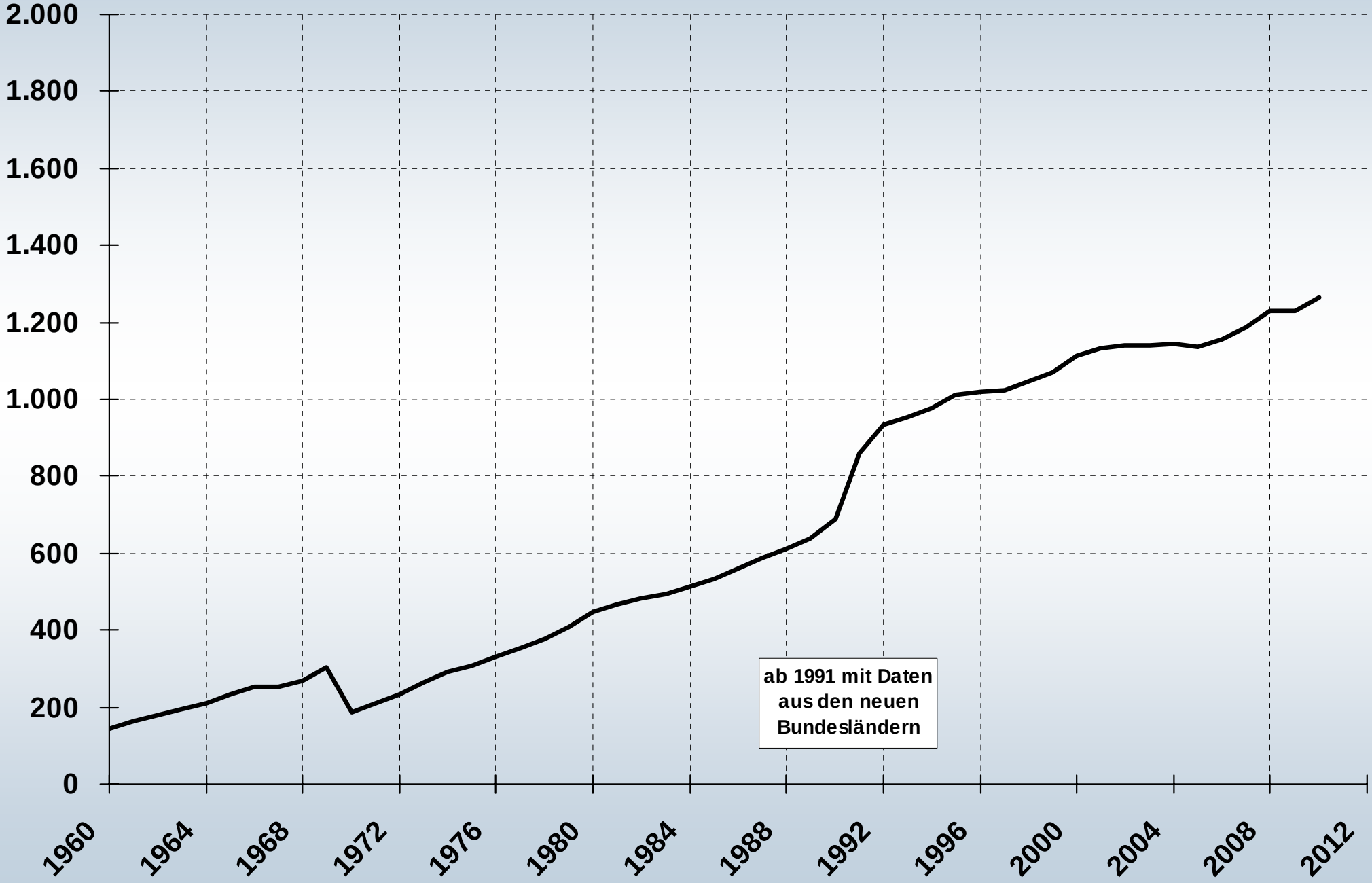
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Gesamtausgaben der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Mrd. Euro



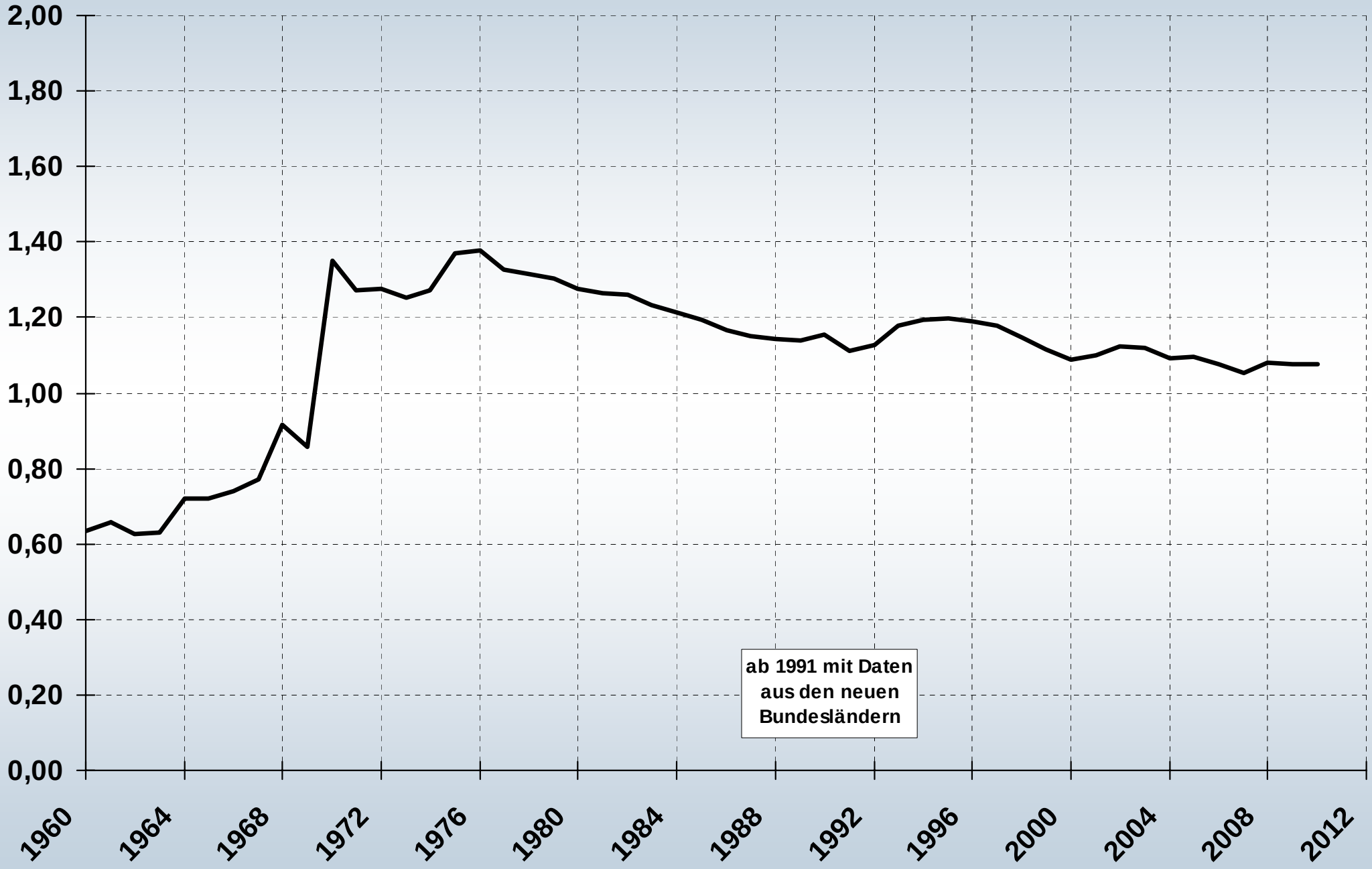
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Bruttoentgeltsumme der Arbeitnehmer in Mrd. Euro



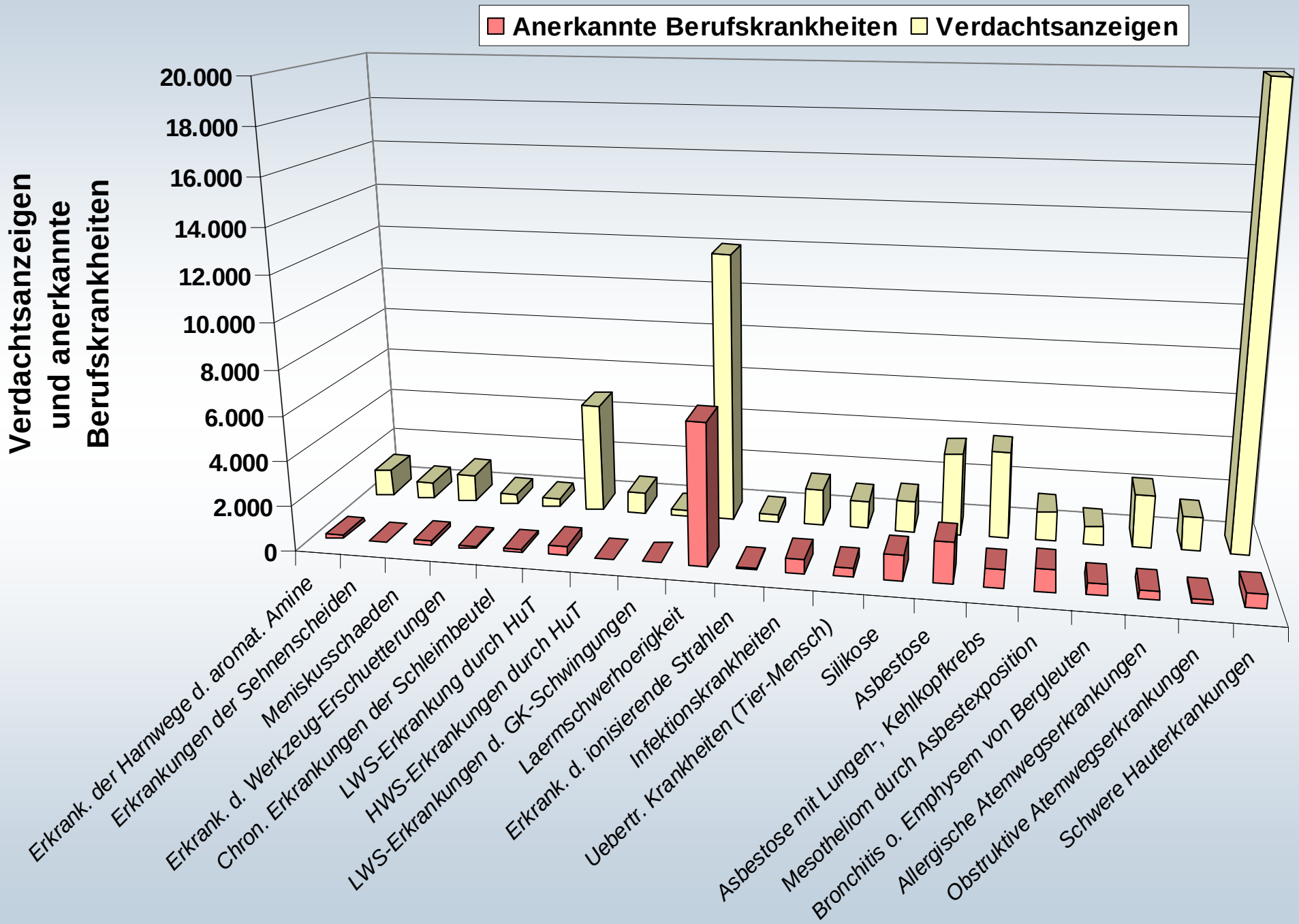
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Unfallversicherungs-Beitragsanteil in % an der Bruttoentgeltsumme der Arbeitnehmer



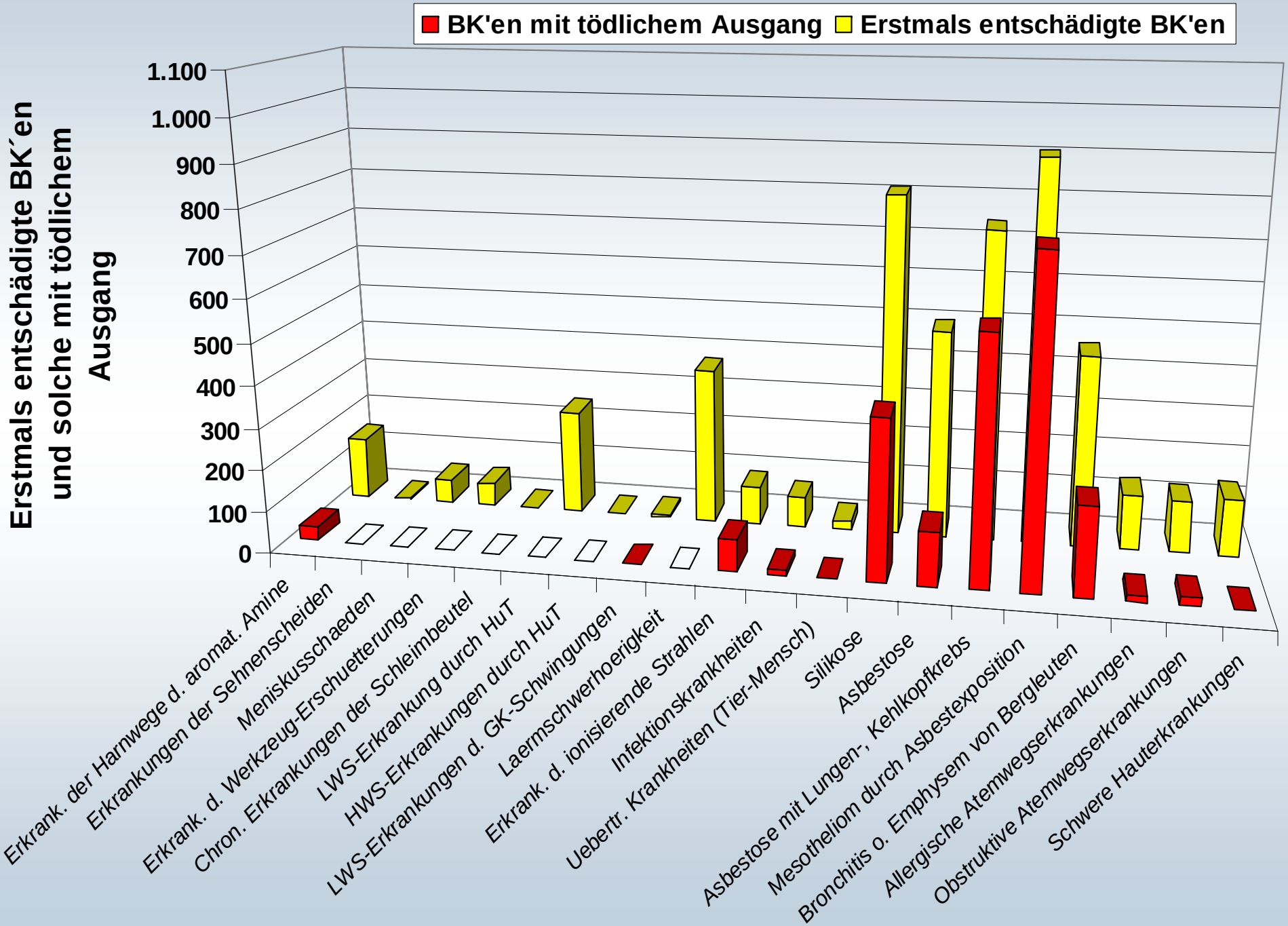
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Verdachtsanzeigen und anerkannte Berufs-krankheiten im Jahr 2011 (absolut)



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Erstmals entschädigte BK‘en und solche mit tödlichem Ausgang im Jahr 2011 (absolut)



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

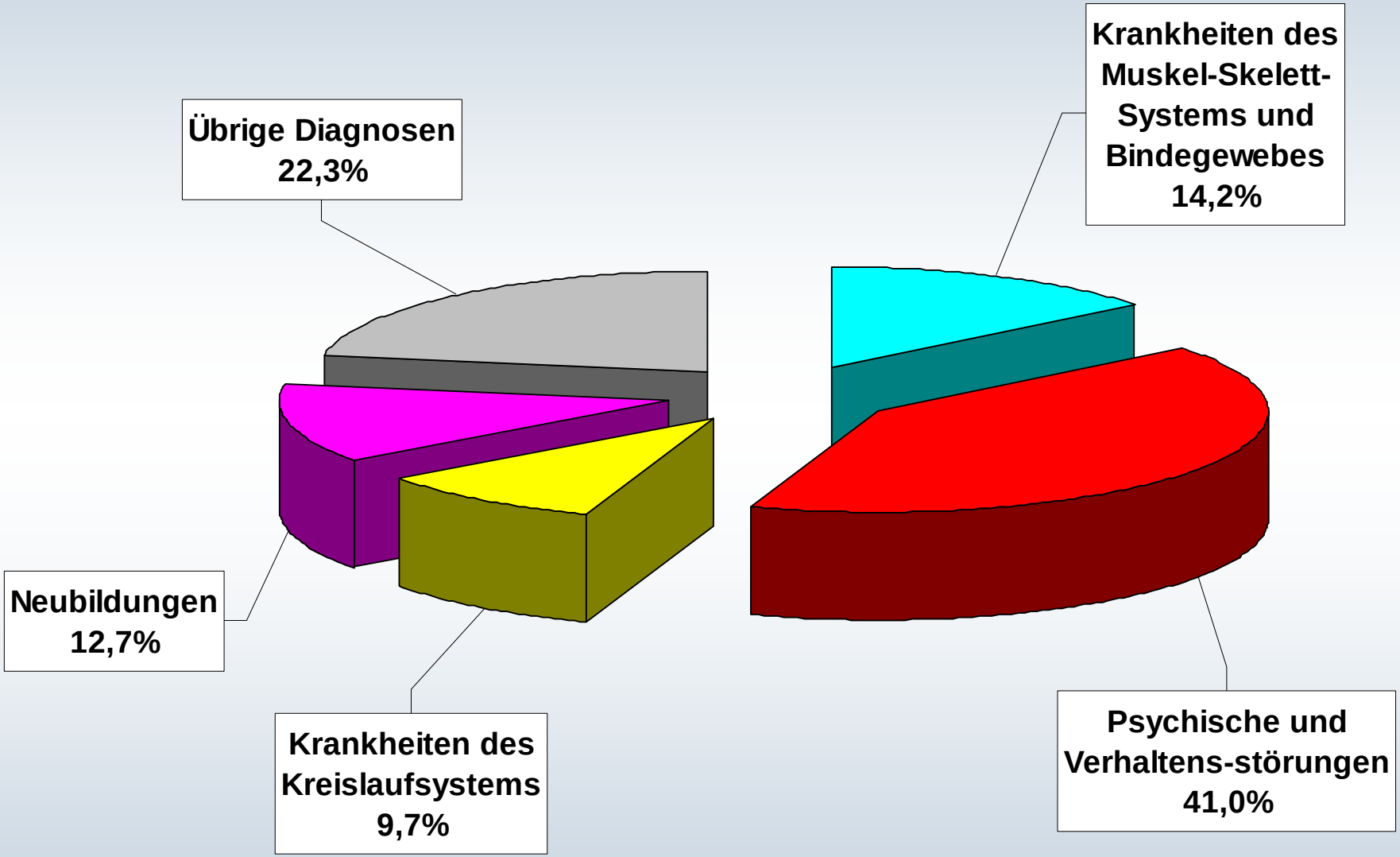
Häufigkeit von Berufskrankheiten im Jahr 2011 (absolut)

ASER

Berufskrankheit nach der BK-Verordnung [Schädigungs-potenzial-(=Wirkung) Anerkennung durch BK-V-Aufnahme]	Erkrank. der Harnwege durch aromat. Amine	Erkrankungen der Sehnenscheiden	Meniskusschäden	Erkrankung. d. Werkz.-Erschütterungen	Chron. Erkrankungen der Schleimbeutel	LWS-Erkrankung durch HuT	HWS-Erkrankungen durch HuT	LWS-Erkrankungen d. GK-Schwingungen	Lärmschwerhörigkeit	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	Infektionskrankheiten	Übertr. Krankheiten (Tier-Mensch)	Silikose	Asbestose	Asbestose m. Lungen-, Kehlkopfkrebs	Mesotheliom durch Asbestexposition	Bronchitis o. Emphy-sem von Bergleuten	Allergische Atemwegs-erkrankungen	Obstruktive Atemwegs-erkrankungen	Schwere Hauterkrankungen
BK-Nummer nach der BKV	1301	2101	2102	2103	2105	2108	2109	2110	2301	2402	3101	3102	4101	4103	4104	4105	4111	4301	4302	5101
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit [> 1.000 Fälle/a]	1.211	770	1.249	441	383	4.939	942	262	12.103	371	1.637	1.259	1.409	3.702	3.913	1.331	817	2.393	1.526	25.528
Anerkannte BK-Fälle [> 750 Fälle/a]	166	19	202	95	96	388	1	8	6.304	96	641	384	1.097	1.824	803	985	507	392	176	586
Erstmals entschädigte Berufskrankheit [> 500 Fälle/a]	150	2	58	56	2	254	1	5	377	92	73	21	813	499	740	906	460	134	125	139
Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit [> 250 Fälle/a]	33	0	1	0	0	0	0	0	0	77	14	1	382	130	582	762	212	15	20	2

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

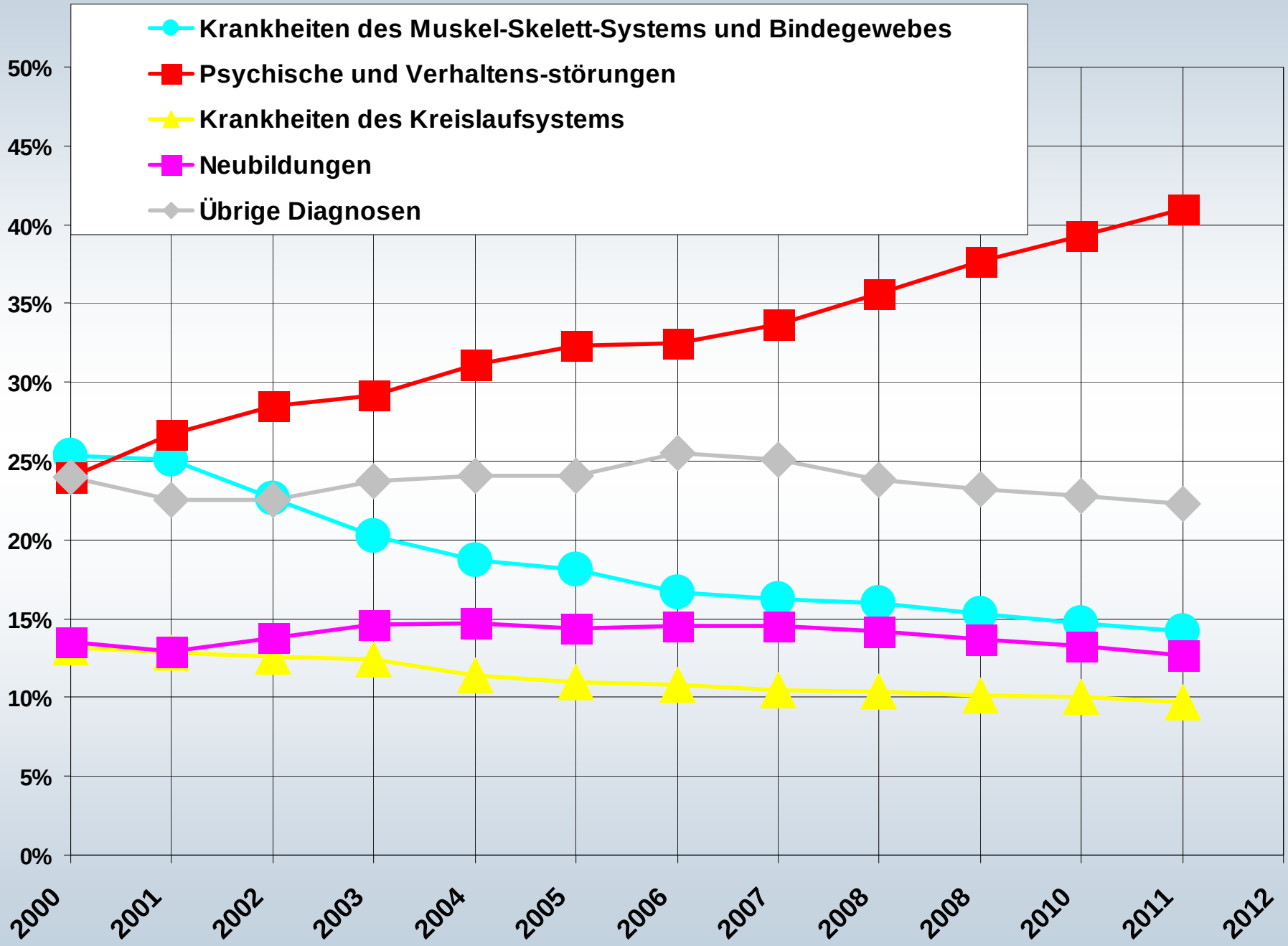
Rentenzugänge im Jahr 2011 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen



N = 178.497 im Jahr 2011

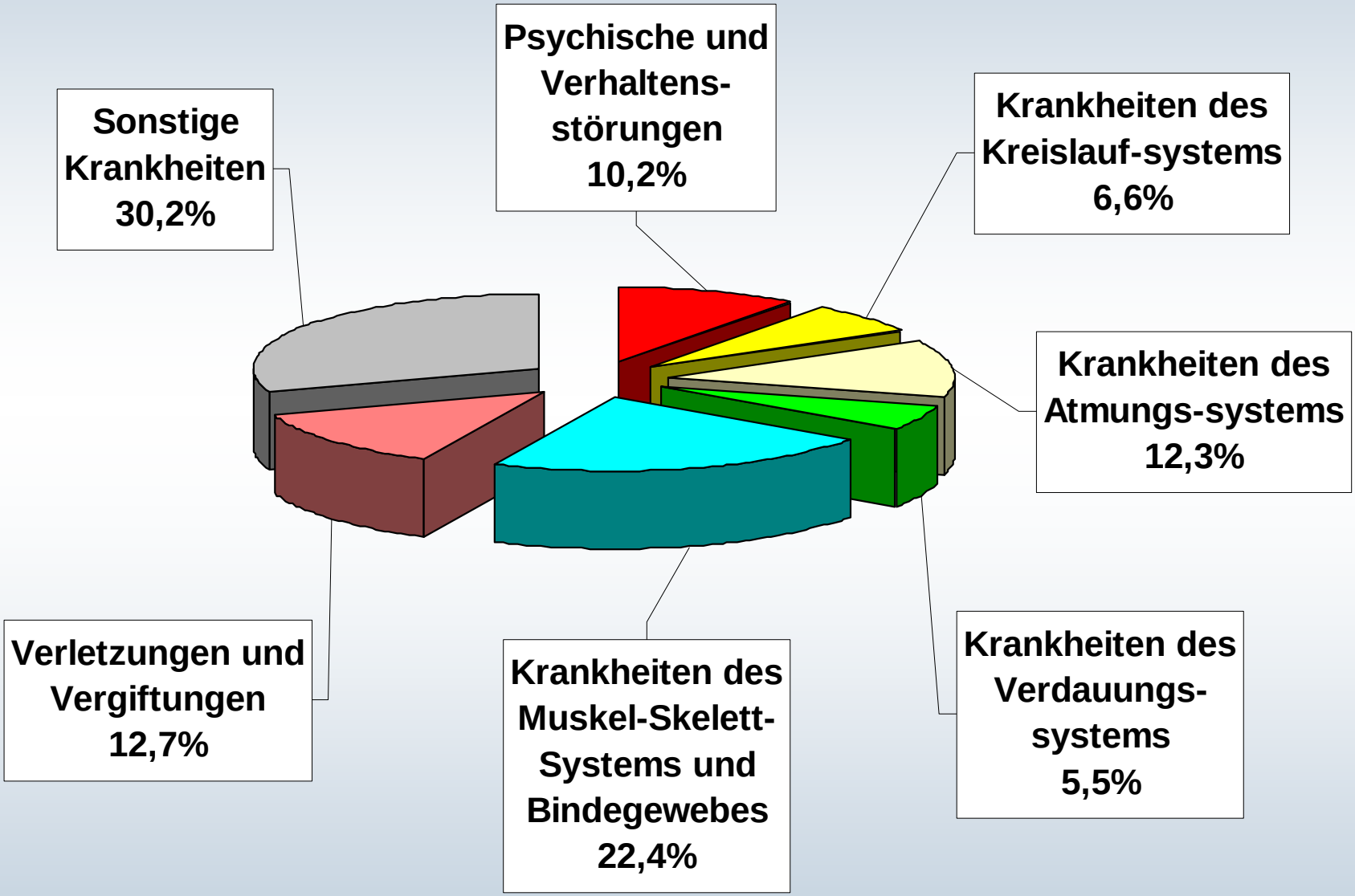
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Rentenzugangsentwicklung wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

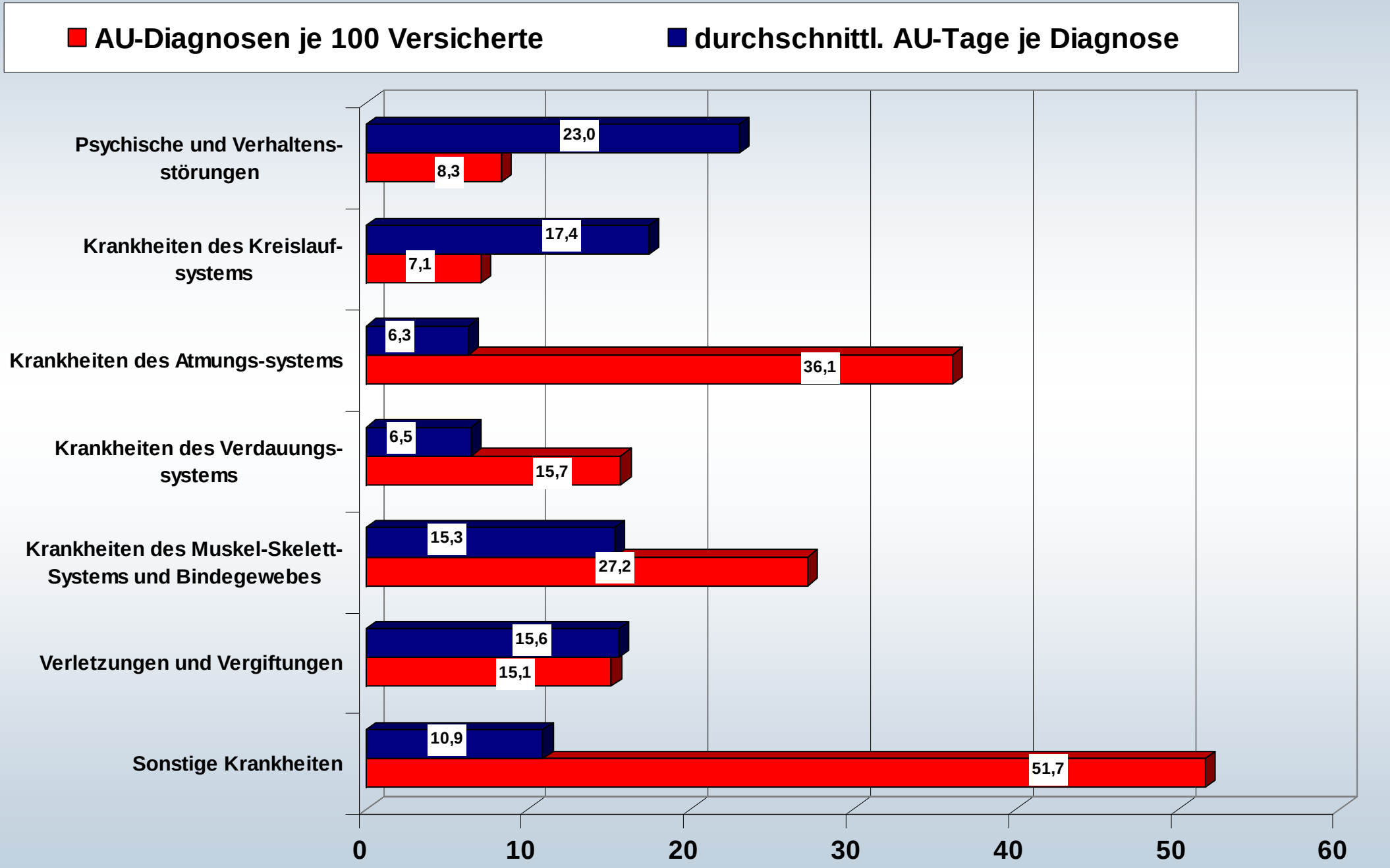
Arbeitsunfähigkeits-Tage im Jahr 2011 nach Diagnosegruppen



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

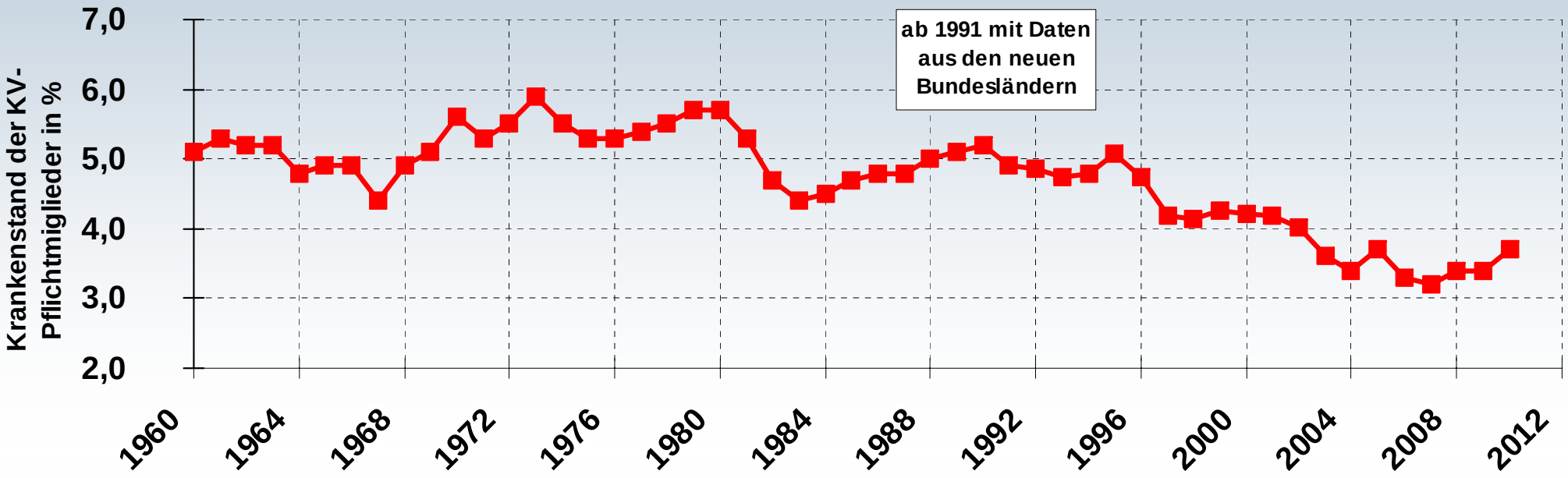
Arbeitsunfähigkeits-Diagnosen und -Tage im Jahr 2011 nach Diagnosegruppen

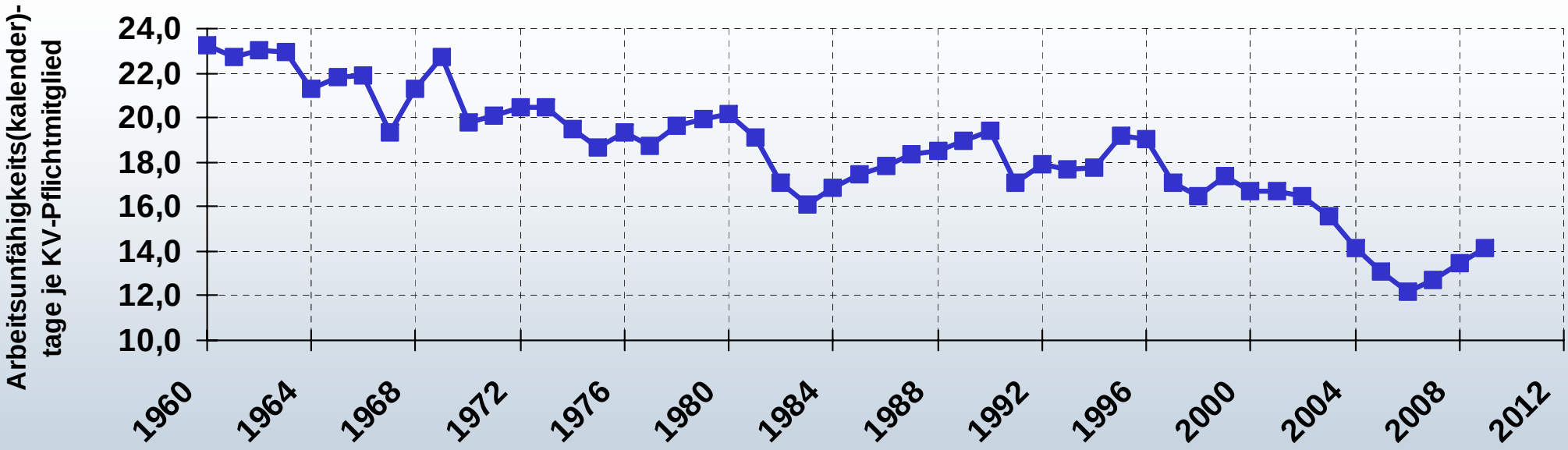
ASER



Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

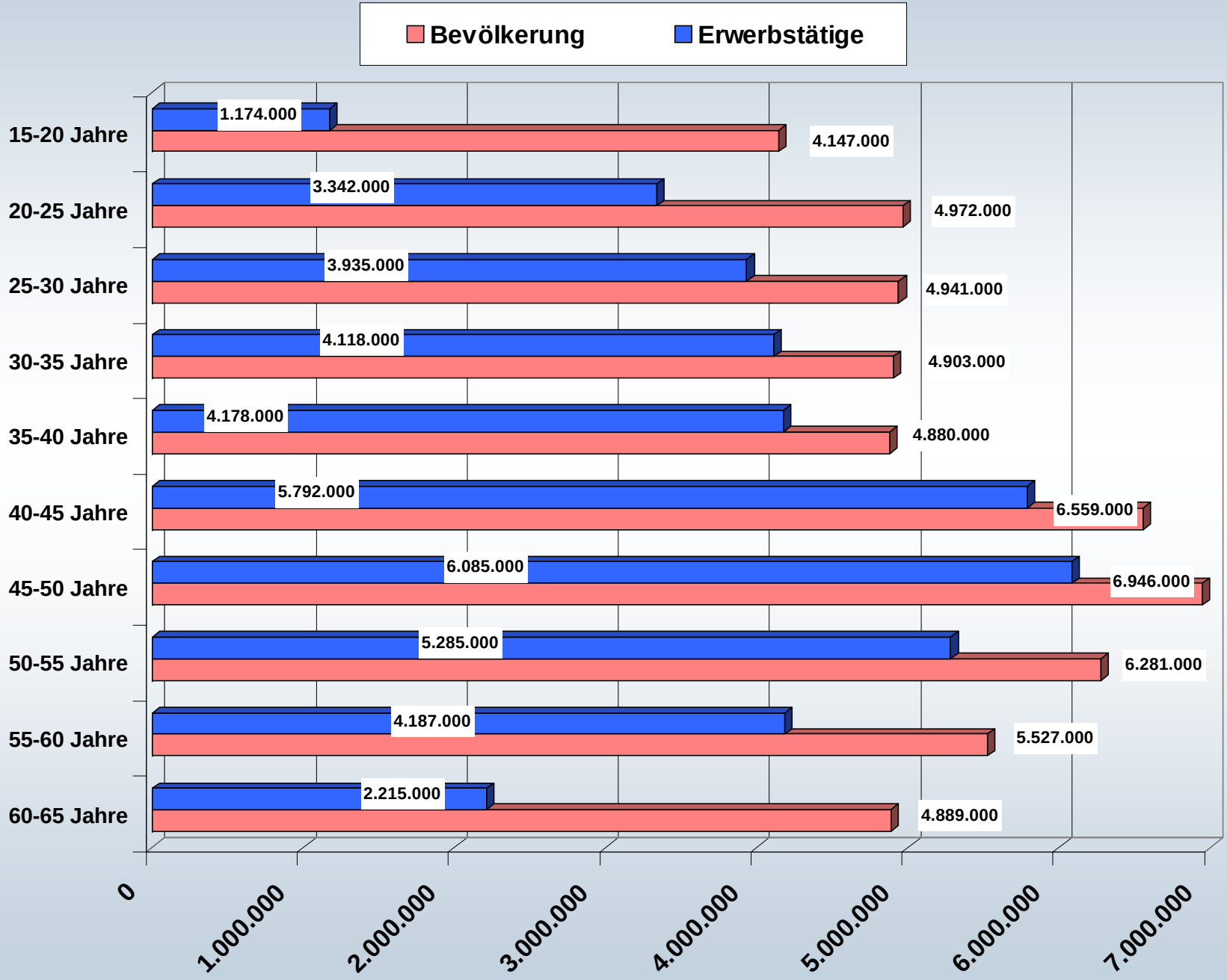
Krankenstand und Arbeitsunfähigkeits-(kalender)-Tage der KV-Pflichtmitglieder





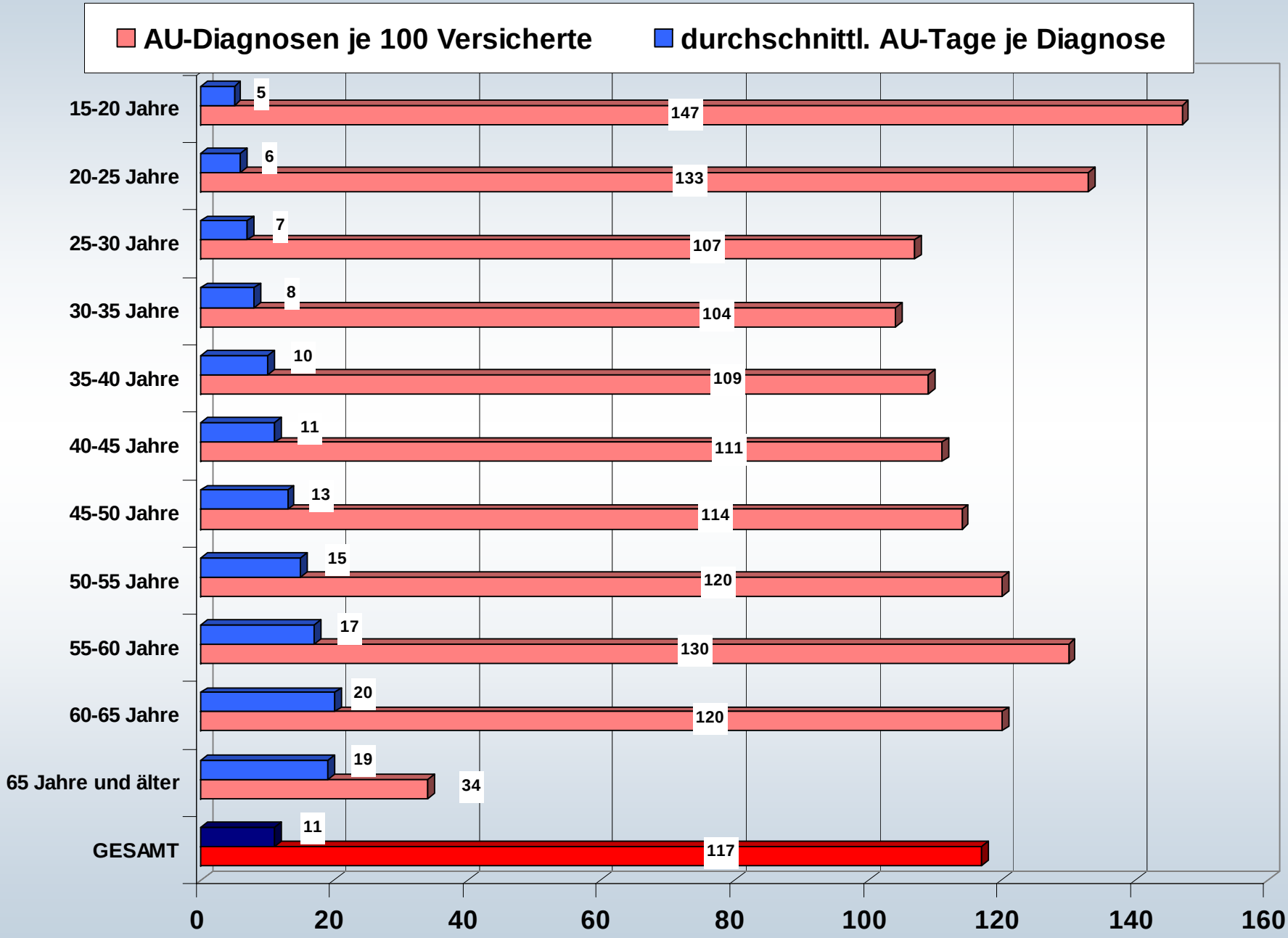
Datenquelle: Statistisches Taschenbuch 2011 – Arbeits- und Sozialstatistik, Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn, Januar 2012

Bevölkerung und Erwerbstätige nach Altersgruppen im Jahr 2011 (absolut)



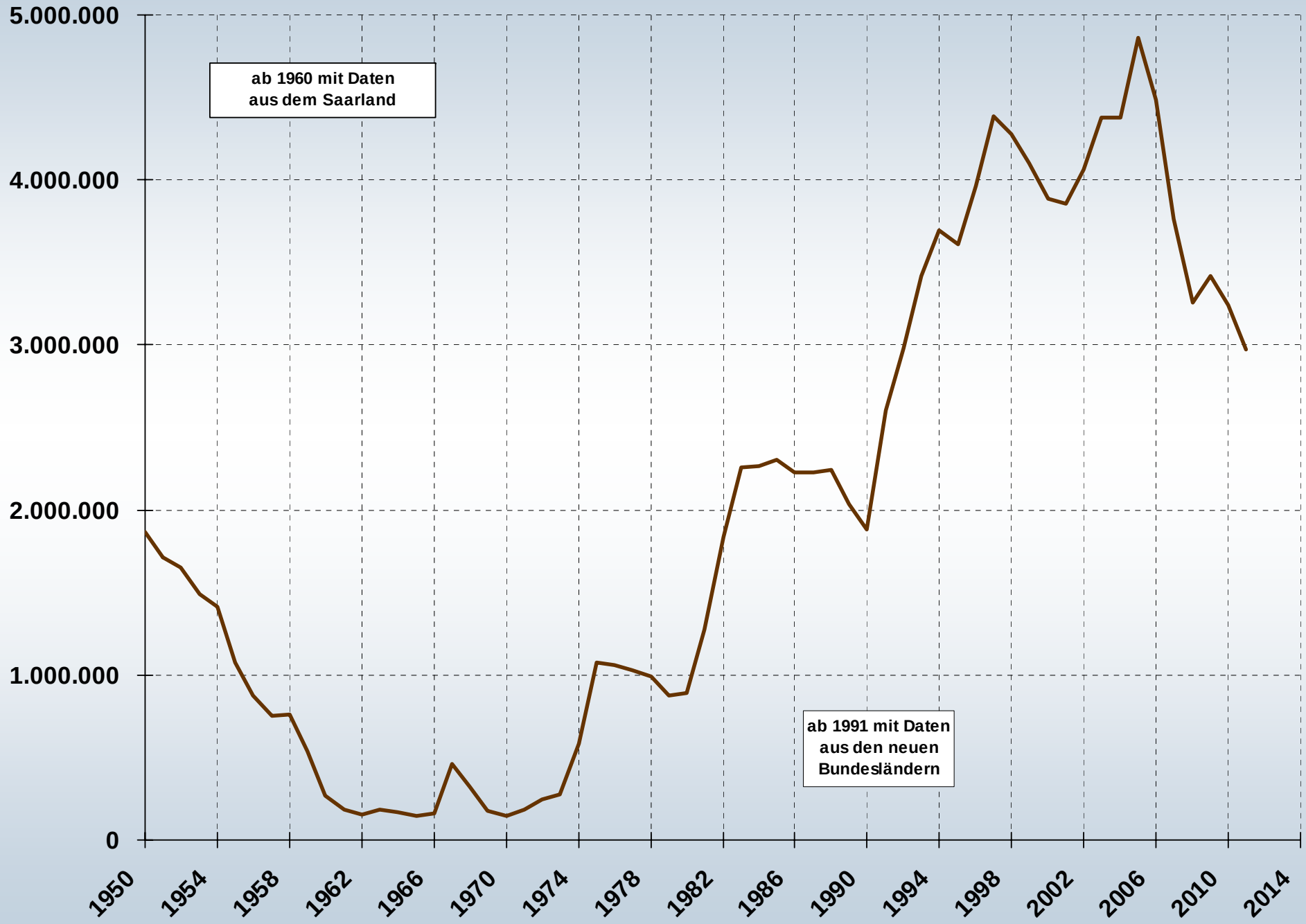
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Arbeitsunfähigkeits-Diagnosen und -Tage nach Altersgruppen im Jahr 2011 (absolut)



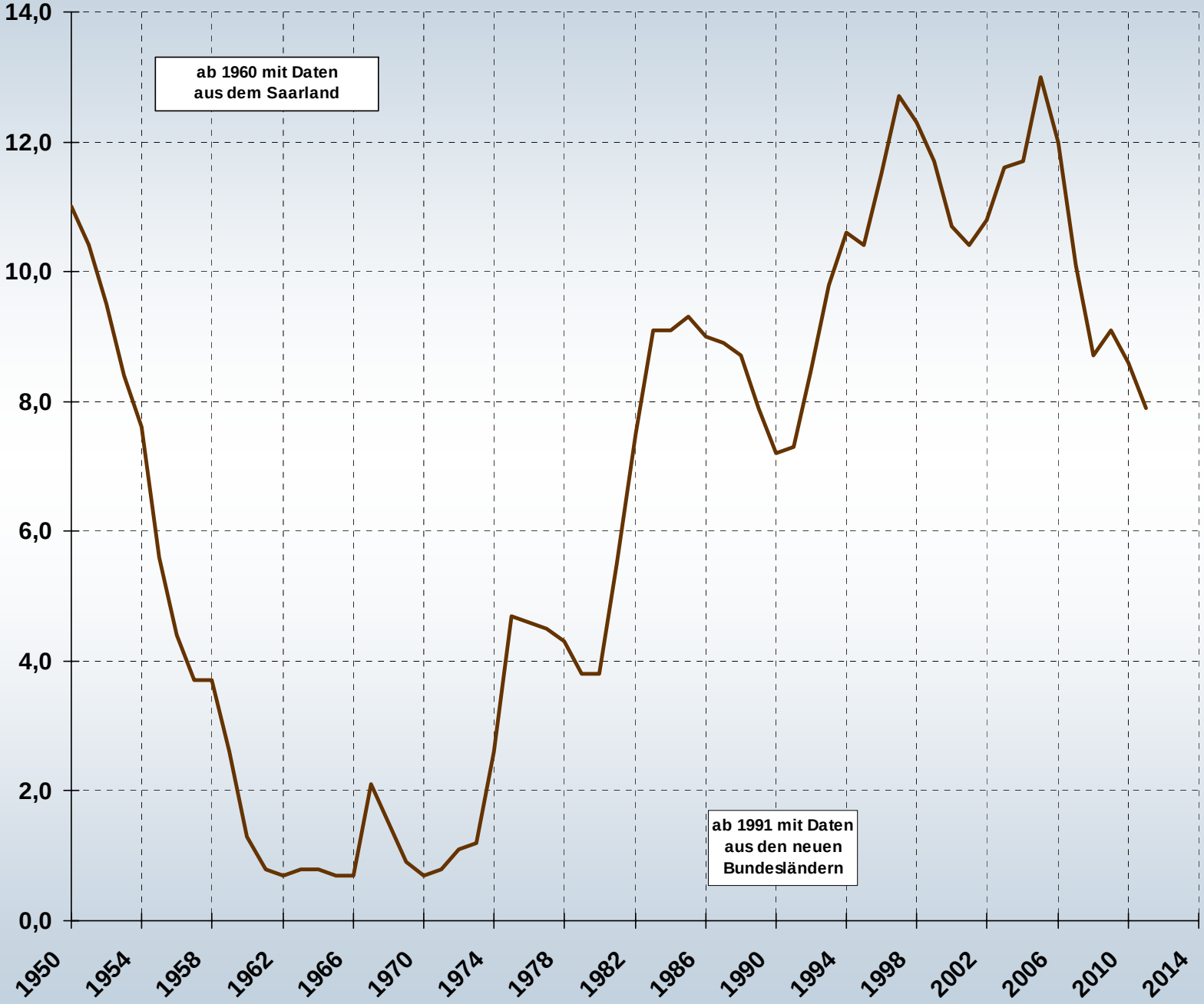
Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Anzahl der Arbeitslosen (absolut)



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Arbeitsmarkt in Deutschland: Zeitreihen bis 2011

Arbeitslosenquote der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (%)



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Arbeitsmarkt in Deutschland: Zeitreihen bis 2011

Definition - Arbeitsunfall

ASER

Arbeitsunfall

Ein Arbeitsunfall ist ein Unfall, den eine versicherte Person infolge der Ausübung einer versicherten Tätigkeit innerhalb und außerhalb der Arbeitsstätte erleidet [vgl. § 8 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Meldepflichtiger Unfall

ASER

Meldepflichtiger Unfall

Ein Unfall ist meldepflichtig, wenn eine versicherte Person durch einen Unfall getötet oder so verletzt wird, dass sie mehr als drei Tage arbeitsunfähig ist [vgl. § 193 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Vollarbeiter

ASER

Vollarbeiter

Die Zahl der „Vollarbeiter“ ist eine statistische Rechengröße und dient zur Berechnung von Unfallhäufigkeiten.

Die verschiedenen zeitlichen Beschäftigungsverhältnisse (z.B. Teilzeitbeschäftigung, Überstunden) der Versicherten, werden zur Ermittlung der Zahl der Vollarbeiter auf Beschäftigungsverhältnisse mit normaler ganztägiger Arbeitszeit umgerechnet.

In die Zahl der Vollarbeiter fließen anteilig z.B. auch ehrenamtlich Tätige, Blutspender und Arbeitslose ein, die ebenfalls in der Unfallversicherung versichert sind.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

ASER

Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

Unter "neue Unfallrente" wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der Arbeits- und Wegeunfälle ausgewiesen, für den im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld) durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen. So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach dem Unfall hinaus bestehen. Für die übrigen Versicherten, die einen Arbeits- oder Wegeunfall erleiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

ASER

Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

Ein Unfall mit Todesfolge wird im Berichtsjahr registriert, wenn der Tod sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall eingetreten ist (seit 1994 ist damit die Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken hergestellt).

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Wegeunfall

ASER

Wegeunfall

Als Wegeunfall wird jeder Unfall bezeichnet, den eine versicherte Person auf dem Weg zum oder vom Ort der versicherten Tätigkeit erleidet.

Dabei handelt es sich schwerpunktmäßig um Straßenverkehrsunfälle, diese stellen mehr als die Hälfte der Wegeunfälle.

Wegeunfälle sind den Arbeitsunfällen gleichgestellt

[vgl. § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

ASER

Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

Unter "neue Unfallrente" wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der Arbeits- und Wegeunfälle ausgewiesen, für den im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld) durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen. So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach dem Unfall hinaus bestehen. Für die übrigen Versicherten, die einen Arbeits- oder Wegeunfall erleiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

ASER

Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

Ein Unfall mit Todesfolge wird im Berichtsjahr registriert, wenn der Tod sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall eingetreten ist (seit 1994 ist damit die Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken hergestellt).

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Berufskrankheit

ASER

Berufskrankheit

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die die Bundesregierung in der Berufskrankheitenverordnung (BKV) mit Zustimmung des Bundesrates als Berufskrankheiten bezeichnet (BK-Liste) und die Versicherte infolge der Ausübung einer versicherten Tätigkeit erleiden (vgl. § 9 Abs. 1 SGB VII).

Darüber hinaus ermöglicht die Gesetzliche Unfallversicherung im Einzelfall die Anerkennung und Entschädigung einer nicht in der BK-Liste aufgeführten Krankheit wie eine Berufskrankheit, soweit aufgrund neuer Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft die Voraussetzungen für die Bezeichnung als Berufskrankheit vorliegen (vgl. § 9 Abs. 2 SGB VII).

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

ASER

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

Ärzte und Zahnärzte haben bei begründetem Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit die Anzeige zu erstatten (vgl. § 202 Satz 1 SGB VII).

Für Unternehmer besteht Anzeigepflicht bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Berufskrankheit (vgl. § 193 Abs. 2 SGB VII).

Es können jedoch auch Versicherte, Krankenkassen oder andere Stellen den Verdacht anzeigen.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Anerkannte Berufskrankheit

ASER

Anerkannte Berufskrankheit

Als anerkannte Berufskrankheit gilt eine Krankheit, wenn sich der Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit im Feststellungsverfahren bestätigt hat, d.h. eine Krankheit vorliegt (vgl. § 9 Abs. 1 SGB VII) bzw. eine Krankheit, die wie eine Berufskrankheit zu entschädigen ist (vgl. § 9 Abs. 2 SGB VII).

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Neue Berufskrankheitenrente

ASER

Neue Berufskrankheitenrente

Unter "neue Berufskrankheitenrente" wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der anerkannten Berufskrankheiten ausgewiesen, für den im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld) durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen (vgl. § 56 Abs. 1 SGB VII). So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach Erkrankung hinaus bestehen. Für die übrigen Versicherten, die an einer anerkannten Berufskrankheit leiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Tod infolge einer Berufskrankheit

ASER

Tod infolge einer Berufskrankheit

Tod als Folge einer Berufskrankheit wird dann angenommen, wenn die Berufskrankheit alleinige Ursache oder mindestens rechtlich wesentliche Teilursache des Todes war.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Versicherte (Auszug)

Versicherte in der gesetzlichen Unfallversicherung sind nach **§ 2 SGB VII** u.a.

- **Beschäftigte (Arbeitnehmer)**,
- **Lernende** während der beruflichen Aus- und Fortbildung,

...

- **Behinderte** in Behinderten- bzw. Blindenwerkstätten,

...

- **Bestimmte Personen, die im Interesse des Gemeinwohls tätig werden** (z.B. im öffentlichen Bereich ehrenamtlich Tätige, Hilfeleistende, Blutspender),

...

- **Rehabilitanden**,

...

- **Gefangene** bei einer Beschäftigung,
- **Entwicklungshelfer**,
- **Unternehmer und ihre mithelfenden Ehegatten**, die kraft Satzung versichert sind oder sich freiwillig versichert haben.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012

Definition - Versicherungsverhältnisse

ASER

Versicherungsverhältnisse

Aus der Beschreibung des versicherten Personenkreises (§§ 2, 3 und 6 SGB VII) resultieren **Tätigkeiten**, die den Versicherungsschutz der Unfallversicherung und damit ein Versicherungsverhältnis begründen.
Diese Versicherungsverhältnisse werden einzeln erfasst, auch wenn bei der **versicherten Person eine Mehrfachversicherung vorliegt** z.B. als Arbeitnehmer, daneben als ehrenamtlich Tätiger und zeitweilig zusätzlich als Rehabilitand, Blutspender oder Ersthelfer.

Definition - Gewichtete Versicherungsverhältnisse

ASER

Gewichtete Versicherungsverhältnisse

Da die für die Berechnung von **Wegeunfallquoten** optimale Bezugsgröße, nämlich die **Zahl der auf dem Weg zur Arbeit zurückgelegten Kilometer**, nicht zur Verfügung steht, wird die verfügbare Zahl der **Versicherungsverhältnisse** zugrunde gelegt.

Die Zahl der Versicherungsverhältnisse wird jedoch für diejenigen Gruppen von Versicherten, die eine deutlich geringere Zahl von versicherten Wegen als Unternehmer und abhängig Beschäftigte zurücklegen entsprechend ihrem **tatsächlichen Risiko gewichtet**.

Der **Gewichtungsfaktor** beträgt für **ehrenamtlich Tätige** in Unternehmen, die Hilfe leisten 0,1, für **Hausangestellte** 0,3, für Versicherte bei **nicht gewerbsmäßigen Bauarbeiten** 0,25, für **Arbeitslose** 0,02, für **Rehabilitanden** 0,005, für **Strafgefangene** 0, für **Blutspender** 0,002, für **Pflegepersonen** 0,5 und für sonstige regelmäßig in **nicht unerheblichem Umfang** Tätige 0,01.

Datenquelle: „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2011“, Bericht der Bundesregierung, BT-Drucksache 17/11954 vom 19.12.2012